



WIRTSCHAFT Wettbewerb

Ein freier Wettbewerb auch über Landesgrenzen hinweg gehört nach Ansicht des Rektors der Deutsch-Kasachischen Universität, Bodo Lochmann, zu den wichtigsten Merkmalen einer modernen Volkswirtschaft. In seinem Kommentar beschäftigt er sich mit den marktwirtschaftlichen Gegebenheiten in Kasachstan. Seite 3

DEUTSCHE Он в нашей памяти

В декабре 2006 года исполнилось пять лет со дня смерти Отто Эстерле. Впервые с публикациями тогда еще алмаатинца д-ра Отто Эстерле я познакомился в самом начале 90-х в казахстанской «Deutsche Allgemeine». Несмотря на то, что писал Эстерле в то время в основном на научные темы. Стр. 7

GESELLSCHAFT Reiterspiel

Reiterwettkämpfe sind ein wichtiges Element der usbekischen Kultur, bei dem um einen mit Sand gefüllten Ziegenkadaver gekämpft wird. Unser Kolumnist Jesko Schmolter berichtet aus dem usbekischen Taschkent über das sportliche Ereignis des traditionellen „Kup Kari“, bei dem man sich im Hippodrom der Hauptstadt trifft. Seite 11

GESUNDHEIT

Länder wollen Rauchverbot mit Ausnahmen

Ein Rauchverbot an öffentlichen Plätzen und in Räumen wird zur Zeit in der deutschen Gesellschaft diskutiert. Doch obwohl die Glimmstengel gesundheitsschädlich sind und besonders das Personal in Gaststätten gefährdet ist, konnten sich die Ministerpräsidenten der Länder nicht auf ein einheitliches Verbot einigen.

In Deutschland wird es voraussichtlich kein einheitliches Rauchverbot in Gaststätten geben. Die Ministerpräsidenten einigten sich am vergangenen Donnerstag in Berlin zwar auf einen weitgehenden Nichtraucherschutz in der Gastronomie, in Schulen, Kindergärten, Behörden, Theatern, öffentlichen Verkehrsmitteln und Diskotheken. Für Eckkneipen können sich die Länder aber Ausnahmen vorbehalten, etwa mit einem „R“ für Raucherlokal. Dies wollen mehrere Länder umsetzen. Grundsätzlich soll das Rauchen in separaten Räumen von Gaststätten erlaubt sein. Der Kompromiss stieß parteiübergreifend auf Kritik. Die EU-Kommission begrüßte die Entscheidung der Länder.

„90 Prozent des Nichtraucherschutzes in Deutschland wird einheitlich sein“, sagte Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (CDU). Dies sei der größte Schritt zum Schutz von Nichtrauchern, „den es je in Deutschland gegeben hat“. Die Mehrheit der Länder sprach sich für ein weitgehendes Rauchverbot aus. Die Regierungschefs schlossen sich damit grundsätzlich dem Votum der Gesundheitsminister vom Februar an, die ein Rauchverbot in Gaststätten mit Ausnahme separater Räume wollen. „Es gibt einige wenige Länder, die bei der Eckkneipe noch prüfen wollen, ob sie Ausnahmen machen“, sagte Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU). Sein Land gehöre nicht dazu. Unklar blieb, wie viele Länder diese Option nutzen wollen. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, das Saarland und Sachsen-Anhalt hatten zuvor Ausnahmen für bestimmte Kneipen gefordert. Bayern will Sonderregelungen für Bier- und Festzelte. Im Februar hatten nur Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen verlangt, dass künftig die Wirte über Raucherlokale entscheiden sollen. Nun müssen die Länderparlamente die Rauchverbote gesetzlich regeln. Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) warnte vor einer Verwässerung.

„Da muss man eine klare Linie ziehen.“ Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) sagte der DPA: „Ich hätte mir gewünscht, dass wir noch dichter zusammengeblieben wären.“ Nach Angaben Wulffs gehen die 16 Ministerpräsidenten davon aus, dass in mehreren Jahren alle Gaststätten rauchfrei sein sollen. Für den Arbeitsschutz der Beschäftigten muss der Bund tätig werden. „Alle Schritte auf

dem Weg zu einem rauchfreien Europa sind willkommen“, sagte EU-Gesundheitskommissar Markos Kyprianou. Er fühle sich ermutigt durch den Fortschritt in Deutschland. Das Bundesgesundheitsministerium appellierte an die Länder, keine Ausnahmen zuzulassen. „Es ist zu hoffen, dass die Länderparlamente dem Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung auf klare und einheitliche Regelungen zum Durchbruch verhelfen“, sagte die Parlamentarische Staatssekretärin Marion Caspers-Merk (SPD) der „Berliner Zeitung“.

SPD-Gesundheitspolitiker wollen einen neuen Anlauf im Bundestag starten, um ein Rauchverbot über den Arbeitsschutz zu regeln. Kellner müssten wie andere Arbeitnehmer vor

Bayern ein Nichtraucherschutzgesetz auf den Weg bringen. Das Kabinett plant schon an diesem Freitag einen Beschluss für ein Verbot in öffentlichen Gebäuden. Ausnahmen sollen für abgetrennte Raucherräume sowie Bier- und Festzelte gelten. Auch Rheinland-Pfalz will bald ein weitgehendes Rauchverbot in Gaststätten umsetzen. Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) erwartet für sein Land spätestens Anfang 2008 ein Gesetz. Wowereit strebt eine einheitliche Regelung für Berlin und Brandenburg an. Sachsen-Anhalt will Rauchen in Gaststätten von 2008 an ohne Sonderregeln verbieten und erwägt mit Sachsen und Thüringen ein einheitliches Vorgehen. Die Bundesärztekammer warf den Ländern Versagen vor.



Im privaten Auto ist das Rauchen erlaubt, doch an öffentlichen Plätzen wird es an immer mehr Orten in Deutschland verboten werden.

Gefahren des Rauchens geschützt werden, sagte der SPD-Abgeordnete Lothar Binding dem „Handelsblatt“. Er hatte 2006 einen Rauchverbotsantrag im Bundestag gestartet. Die Vorsitzende des Bundestags-Gesundheitsausschusses, Martina Bunge (Linksfraktion), warf den Regierungschefs vor, sie hätten die Chance für ein konsequentes Verbot verpasst. Die Grünen sprachen von einem „Stück aus dem Tollhaus“. Als erstes Bundesland will

Die Deutsche Krebsgesellschaft hofft auf Unterstützung durch die Bevölkerung und forderte Volksentscheide zum Nichtraucherschutz auf Landesebene. Ein Aktionsbündnis demonstrierte am Rande der Konferenz der Länder-Regierungschefs für ein Rauchverbot ohne Ausnahmen. Die Bundesregierung will das Qualmen in öffentlichen Verkehrsmitteln und Bundesbehörden verbieten – der Bundestag muss noch entscheiden. (dpa)

IN DIESER DAZ:

WIRTSCHAFT 3
Usbekistan lockt mit einem wenig erschlossenen Markt

AUSLAND 4
Umstrittene Beutekunst-Ausstellung in Moskau eröffnet

KULTUR 5
Die rumänische Regisseurin Gianina Carbanariu zeigt Stücke in Deutschland

KASACHSTAN 6
Zur Rede des Präsidenten: Im Gespräch mit UN-Botschafter Kairat Abuseitow

GESELLSCHAFT 8
Der „Echo“, einer der weltweit wichtigsten Musikpreise, verliehen

AKTUELL

Beteiligung am russischen GLONASS-System

Kasachstan will sich am russischen Weltraumprojekt GLONASS (Globales Navigations-Satelliten-System) beteiligen. Das teilte der Chef der Luft- und Raumfahrtagentur der zentralasiatischen Republik, Fliegerkosmonaut Talgat Mussabajew, in einer Sitzung der kasachischen Regierung in Astana mit. Nach seinen Angaben ist der Entwurf für ein entsprechendes Regierungsabkommen ausgearbeitet worden. Es würden Fragen der Beteiligung von Kasachstan an diesem Projekt behandelt, sagte er. Außerdem würde ein Abkommensentwurf zwischen den Regierungen von Russland und Kasachstan über die Zusammenarbeit bei der Erforschung und der friedlichen Nutzung des Weltraumes ausgearbeitet. Das Dokument soll die rechtliche und organisatorische Basis für die gemeinsame Tätigkeit und für den Einsatz der Weltraumsysteme und -technologien für friedliche Zwecke schaffen. (RIA Novosti)

В Алматы открылась ярмарка социальных идей и проектов

Подобная ярмарка, где НПО предлагают социально значимые идеи и проекты, в Казахстане проходит уже в третий раз. В этом году к постоянным организаторам - Международному институту современной политики и Министерству культуры и информации - прибавилась Медиа-академия. В Доме Дружбы - постоянном месте проведения ярмарки - было многолюдно. По словам организаторов, от желающих в ней участвовать было прислано около 160 заявок. Каждая организация смогла оформить небольшой стенд. А это демонстрация лишь малой толики того, что они делают. Много проектов посвящено сохранению культурного наследия, помощи пожилым людям и воспитанию молодежи. По словам участников ярмарки, она дает возможность общения, поиска партнеров и спонсоров. Было отмечено, что в этом году очень много проектов из регионов, и это очень важно. Как отметил вице-министр культуры и информации, в этом году на финансирование госсоцзаказа выделено около 300 миллионов тенге. (www.khabar.kz)

TREFFEN

Troika der Europäischen Union in Zentralasien

Zu Verhandlungen auf höchster Ebene haben sich europäische Spitzenpolitiker in Astana getroffen. Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier sprach bei seinem Besuch unter anderem mit den Außenministern der fünf zentralasiatischen Staaten.

Der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier war vergangenen Dienstag als Leiter einer EU-Delegation in Zentralasien. In der kasachischen Hauptstadt Astana traf er mit seinen Amtskollegen aus allen fünf Staaten der Region zusammen. Im Mittelpunkt des Treffens stand die von der deutschen EU-Ratspräsidentschaft geplante Zentralasien-Strategie. Diese soll auf einem EU-Gipfel im Juni verabschiedet werden. Die Europäische Union strebt darin eine enge Zusammenarbeit mit der rohstoffreichen und strategisch wichtigen Region in der Nachbarschaft Afghanistans an. Mit den fünf autokratisch

regierten früheren Sowjetrepubliken Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan soll weiter ein Dialog über Demokratieaufbau und Menschenrechte vereinbart werden. Begleitet wurde Steinmeier von EU-Außenkommissarin Benita Ferrero-Waldner und dem Brüsseler Zentralasien-Beauftragten Pierre Morel.

Zentralasien ist für Europa eine Region von wachsender strategischer Bedeutung. Die Region hat historisch und kulturell enge Beziehungen zum europäischen Kontinent, ist gleichzeitig Bindeglied zwischen Europa

und Asien. Mögliche Kooperationsfelder Zentralasiens mit der Europäischen Union sind Demokratieförderung und Rechtsstaatlichkeit, Bildung, innere Sicherheit, Konfliktprävention, Menschenrechtspolitik sowie Klima- und Umweltfragen.

Die geplante Zentralasienstrategie sei Teil der Bemühungen der Europäischen Union, ihre Beziehungen zu anderen Ländern und zu Russland fortzuentwickeln. Die Staaten Zentralasiens haben in diesem Zusammenhang nachdrücklich den Wunsch nach intensiveren Beziehungen zur EU artikuliert. (dpa/daz)

MELDUNGEN

Туберкулезные случаи в Центральной Азии растут

Die Ausbreitung extrem resistenter Bakterienstämme schwächt den weltweiten Kampf gegen Tuberkulose. Es habe im Jahr 2005 weltweit Fortschritte bei der Bekämpfung der Krankheit gegeben, einige Regionen, darunter Europa, hätten die internationalen Ziele jedoch nicht erreicht, schreibt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in ihrem Welttuberkulosebericht, der in Genf veröffentlicht wurde. Demnach sind 1,6 Millionen Menschen im Jahr 2005 an der Bakterieninfektion gestorben. Die Europäische WHO-Region habe im Rahmen der internationalen Strategie „Stopp der TB“ die niedrigste Entdeckungsrate bei infektiösen TB-Fällen und die höchste Rate an Behandlungsmisserfolgen, berichtete das WHO-Regionalbüro für Europa. Auf Grund der unzureichenden Therapie seien in den baltischen Staaten, in Osteuropa und in Zentralasien inzwischen etwa 15 Prozent aller neuen TB-Fälle durch multiresistente Tuberkulose-Erreger ausgelöst. Diese Rate sei drei Mal so hoch wie in irgendeiner anderen Region der Welt. (dpa)

III Инновационный конгресс Казахстана

III Инновационный конгресс состоится 25 апреля 2007 года в Алматы. Об этом агентству сообщили в пресс-службе Национального инновационного фонда, входящего в состав АО «ФУР «Казына». Одна из главных задач мероприятия - стать информационной площадкой по обмену опытом и налаживанию сотрудничества между участниками инновационного процесса. Среди делегатов конгресса - отечественные и иностранные инвесторы, представители венчурных фондов и банковского сектора, ученые, работники вузов и НИИ. Ожидается, что в работе конгресса примут участие более 250 делегатов из Казахстана, России, Израиля, Европы. В рамках пленарных заседаний и круглых столов конгресса предполагается обсудить значимость венчурных инвестиций для экономики республики, развитие инновационной инфраструктуры и необходимость интеграции науки и производства. (Kazakhstan Today)

Russland strebt neues Abkommen mit EU an

Der russische Präsident Wladimir Putin hat sich für ein neues Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Union (EU) ausgesprochen. „Die Entwicklung vielfältiger Beziehungen mit der EU ist eine prinzipielle Wahl Russlands“, betonte Putin. „In absehbarer Zukunft haben wir aus völlig offensichtlichen Gründen nicht vor, der EU beizutreten oder mit dieser eine Assoziationsform herzustellen. Russland sieht die Dinge real und will seine Beziehungen mit der EU auf einer vertragsmäßigen Grundlage und auf den Prinzipien der strategischen Partnerschaft gestalten.“ Der Präsident verwies auf ein baldiges Inkrafttreten eines Abkommens über Visa-Erleichterung. Ein entsprechendes Gesetz wurde von Putin vor kurzem unterzeichnet. „Wir bewerten dieses Abkommen als einen wichtigen Schritt zur Visumsfreiheit“, betonte er. (RIA Novosti)

VOKABELN

«ПОДДЕРЖКА...»

- ♦ поздние переселенцы – Spätaussiedler, Pl.
- ♦ глава – Haupt, n; Chef, m
- ♦ точка опоры – Stützpunkt, m
- ♦ поддержка – Unterstützung, f; Beistand, m; Zustimmung, f
- ♦ сотрудничество – Zusammenarbeit, f
- ♦ Kooperation, f; Mitarbeit, f; Partnerschaft, f
- ♦ средства – Mittel, Pl.
- ♦ молодежь – Jugend, f, Nachwuchs, m
- ♦ собственность – Eigentum, n, Besitz, m
- ♦ имущество – Vermögen, n, Gut, n
- ♦ налог – Steuer, f

БЕЛОКУРИХА

Поддержка российских немцев продолжается

13-14 марта в городе-курорте Белокуриха Алтайского края состоялось 13-е заседание Межправительственной российско-германской комиссии по проблемам российских немцев. Главными вопросами на заседании стали вопросы о совместных российско-германских проектах, о состоянии дел по передаче собственности на имущество, созданное на территории России за счет средств бюджета ФРГ в рамках поддержки российских немцев, о проекте федерального закона РФ, регулирующего вопросы этнокультурного развития и самоорганизации российских немцев, а также о политике ФРГ в отношении поддержки российских немцев.

Елена Вольф

Российскую часть комиссии возглавил Михаил Пономарев, заместитель министра регионального развития РФ, германскую - Кристоф Бергнер, уполномоченный Федерального правительства ФРГ по делам переселенцев и национальных меньшинств. В работе комиссии приняли участие губернатор Алтайского края Александр Карлин, заместитель руководителя департамента по вопросам поздних переселенцев и национальных меньшинств МВД ФРГ Франк Вилленберг, директор Департамента межнациональных отношений Минрегиона России Александр Журавский, глава администрации Немецкого национального района Андрей

активизировалось. В этом году мы проводим год Сибири в Германии. Мы надеемся, что российские немцы – носители двух культур – будут и дальше играть роль моста между Германией и Россией. Краевой Российско-Немецкий Дом и центры встреч, работающие по всему краю, являются точками опоры для сохранения культуры и традиций российских немцев. Население Немецкого национального района представляет собой особую ценность, которую надо сохранить. Мы полагаем, что не только гуманитарные, но и инвестиционные программы будут способствовать решению этой задачи. Именно поэтому на первый план выходят вопросы по развитию малого и среднего предпринимательства, в этом мы

на поддержку российских немцев будут выделены следующие средства: 47,827 миллионов рублей со стороны РФ на инвестиционные проекты и 19,9 миллионов на этнокультурные проекты. ФРГ выделит 9,808 миллионов евро. Такие проекты, как строительство и оснащение школы на 504 учащихся и строительство котельной в селе Гальбштадт будут продолжены. К новым совместным проектам относятся Молодежный фестиваль немецкой культуры «Меж границ? Без границ!» и Форум центров немецкой культуры по теме «Центры немецкой культуры – мосты дружбы и сотрудничества».

Губернатор Алтайского края Александр Карлин внес предложение в рамках Федеральной целевой программы поддержки российских немцев рассмотреть проект строительства межрегионального учебно-оздоровительного центра для российских немцев на базе туристического комплекса «Бирюзовая Катунь» Алтайского края. Проект рассчитан в первую очередь на молодежь.

- Мы рассматриваем этот объект в качестве площадки для реализации целого ряда проектов социальной и культурной направленности, лечебного и оздоровительного характера. Проектная стоимость объекта – 500 миллионов рублей. В Алтайском крае сейчас около 80 тысяч безработных. Строительство центра создало бы дополнительные рабочие места. Кроме того, размещение центра на территории особой экономической зоны позволяет удешевить его строительство.

Против данного предложения выступил Бруно Рейтер, глава Азовского немецкого национального района.

- «Бирюзовая Катунь» - не это сейчас главное для российских немцев. У нас есть, где оздоравливаться. Более важна сейчас другая проблема – сохранение мест компактного проживания немцев и создание там благоприятных условий.

Тем не менее Межправительственная комиссия поддержала предложение алтайского губернатора о реализации проекта «Строительство межрегионального учебно-оздоровительного центра для российских немцев на базе туристического комплекса «Бирюзовая Катунь» и поручила рабочей группе рассмотреть возможность реализации этого проекта как российско-германского.

Передача собственности

Одним из обсуждавшихся на межправительственной комиссии вопросов стал вопрос о состоянии дел по передаче собственности на имущество, созданное на территории РФ за счет средств бюджета ФРГ. По данному вопросу слово было предоставлено главам администраций Немецких национальных районов Алтайского края и Омской области, поскольку им пришлось столкнуться с этой проблемой на практике. В Азовском Немецком национальном районе, по словам его главы Бруно Рейтера, районная администрация вынуждена платить налоги в размере до трех миллионов рублей за жилье, построенное на средства другого государства. Андрей Берх, глава Немецкого национального района Гальбштадт сообщил:

- В нашем районе идет продажа имущества – в частности, квартир жилищного общества, - по балансовой стоимости. Другое имущество, которое получено в рамках гуманитарной помощи, передано собственникам, за исключением двух объектов, вопрос по которым решится в ближайшее время.

Комиссия приняла к сведению достигнутые к сегодняшнему дню результаты деятельности российско-германской рабочей группы по вопросам собственности и подтвердила намерение обеспечить скорейшее решение проблемы собственности на имущество, созданное на территории России за счет средств бюджета Федеративной Республики Германия.

14-е заседание Межправительственной российско-германской комиссии по проблемам российских немцев состоится в 2008 году в Германии. (ORNIS)



Михаил Пономарев и Кристоф Бергнер обмениваются соглашениями.

Берх, генеральный директор ООО «Общество развития Гальбштадт» Детлеф Префрокк.

С надеждой на инвестиционное сотрудничество

Заседание межправительственной комиссии начал Михаил Пономарев.

- На сегодняшний день в России проживает около 600 тысяч российских немцев, - сообщил он. - Больше всего немцев в Алтайском крае – 79 тысяч человек и в Омской области – 76 тысяч. Именно там созданы два Немецких национальных района. В течение последних 15 лет российская и германская стороны оказывают помощь социально-экономическому и этнокультурному развитию российских немцев. На эти цели российской стороной в рамках президентской федеральной программы с 1997 по 2006 годы было выделено более миллиарда рублей. С германской стороны также действовала программа поддержки, направленная на культурные, образовательные и социально-экономические проекты. В прошлом году вместе с инициативной группой мы активно работали над новой федеральной программой на 2008-2012 г.г. В 2007 году Министерство регионального развития также выделяет на проекты для российских немцев около 20 миллионов рублей, хотя германская сторона пока приостановила финансирование.

Далее слово было предоставлено главе администрации Алтайского края Александру Карлину.

- Немцы – вторая по численности группа населения в Алтайском крае, - сказал он. - Алтай и Германию связывают давние отношения, в настоящее время сотрудничество

надеемся на помощь правительств России и Германии. Надеемся, что факт проживания в Алтайском крае наибольшего количества российских немцев будет учтен в Федеральной программе поддержки на 2008-2012 г.г. Мы же готовы вкладываться в эту программу всеми имеющимися у нас возможностями.

Помощь для самопомощи

Кристоф Бергнер, уполномоченный Федерального правительства ФРГ по делам переселенцев и национальных меньшинств доложил об основных принципах политики ФРГ в отношении поддержки российских немцев.

- Основная цель поддержки состоит в том, чтобы российские немцы чувствовали себя немцами и сохраняли свою идентичность. Главным направлением поддержки станет работа с молодежью. Мы должны способствовать развитию молодых российских немцев путем молодежных обменов, сотрудничества молодежных организаций, стипендий для талантливых российских немцев. Также поддержку получают курсы немецкого языка, большое внимание будет уделено подготовке работников культурной сферы.

Господин Бергнер подчеркнул, что бюджет программ поддержки российских немцев не становится больше, поэтому российским немцам нужно быть активней - ведь помощь со стороны Германии в первую очередь оказывается для самопомощи.

Как поддержат немцев в 2007 году?

Российская и германская стороны проинформировали друг друга о том, что в 2007 году

USBEKISTAN

Aufbruch an der Seidenstraße

Mit einem weitgehend unerschlossenen Absatzmarkt von 26 Millionen Konsumenten lockt Usbekistan ausländische Investoren ins Land. Trotz institutioneller Schwierigkeiten erahnen europäische Unternehmen, dass man im zentralasiatischen Staat saftige Gewinne erzielen kann.

Von Stefan Voß

Die Fabrikhalle des Drahtwerks in der usbekischen Hauptstadt Taschkent riecht verdächtig frisch nach Farbe. Der Boden ist blitzblank gefegt, die Arbeiter tragen nagelneue blaue Helme. „Wir sind ein aufstrebender usbekischer Industriebetrieb mit Kapital aus Sachsen“, berichtet im Maschinenlärm der Direktor Ulugbek Ismailow einer Unternehmerdelegation aus Deutschland. Sein Werk wird an der alten Seidenstraße als Vorbild für die usbekisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen gepriesen. Von wem genau das Kapital stammt, bleibt auch nach Nachfrage unklar.

Usbekistan im Kommen?

Die zentralasiatische Republik Usbekistan will sich als aufstrebender Investitionsstandort empfehlen. Es locken Gas, Gold, Uran, Baumwolle sowie ein weitgehend unerschlossener Absatzmarkt von 26 Millionen Konsumenten. Usbekistan fürchtet die Wirtschaftskraft der Nachbarn Russland und China und setzt auf eine engere Kooperation mit der Europäischen Union (EU). Doch Usbekistan-Kenner warnen vor den Gefahren einer postsowjetischen Wirtschaft orientalischer Prägung. Wie wenig freie Marktwirtschaft bislang in Usbekistan möglich ist, verdeutlicht ein Blick auf Taschkents Straßen. Fast jedes Auto stammt aus Russland oder aus dem usbekischen Werk des südkoreanischen Autobauers Daewoo. Horrende Zölle verhindern den Import von den auch in Usbekistan sehr begehrten Autos aus der EU. Das Kabinett des autoritär regierenden Präsidenten Islam Karimow wirbt um Direktinvestitionen aus dem Westen. „Es herrscht zudem große Nachfrage nach deutscher Technik“, berichtet der Vorsitzende des Deutschen Wirtschaftsklubs in Taschkent, Thorsten Erdmann. Hauptproblem sei aber die Bezahlung, erläutert der Repräsentant der Commerzbank. Seit die Regierung die staatlichen Bürgschaften abgeschafft hat, gibt es Probleme mit der Exportfinanzierung.

Die Reglementierungswut des Staates wird bislang nur von der Bestechlichkeit seiner Beamten übertroffen. Wie in Russland Mitte der 1990er Jahre fehlt es in Usbekistan bis heute an Rechtssicherheit für ausländische Investoren. Aus offizieller Sicht sieht die Lage ungleich rosiger aus. „Wir bieten unbegrenzte Reserven an günstigen Rohstoffen sowie hoch qualifizierte

Arbeitskräfte auf Niedrigstlohn-Niveau“, wirbt der Chef der Industrie- und Handelskammer, Alischer Schaichow. Usbekistan sei ein „zukünftiger Tigerstaat, der bald zum Sprung ansetzt“. Dass die Präsidententochter Gulnara sich nach Angaben von Marktkennern mit Hilfe des Geheimdienstes profitable Unternehmen unter den Nagel reißen, wird dabei geflissentlich übergangen. Die usbekischen Begebenheiten lassen sich längst nicht mehr auf die gesamte Region Zentralasien übertragen. Eineinhalb Jahrzehnte nach dem Zerfall der Sowjetunion haben Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan eigene Wege in der Wirtschaftspolitik eingeschlagen. Kasachstan, das flächenmäßig größte Land, hat

Führung ihr Gas nicht mehr nur in Richtung Russland exportiert.

Optimistisch in die Zukunft blicken

Usbekistan nimmt als bevölkerungsreichstes Land Zentralasiens eine strategisch wichtige Position ein. „Usbekistan ist ein ebenso schwieriger wie aufnahmefähiger Markt“, berichtet ein deutscher Unternehmer, der seit längerem Spinnereimaschinen liefert.

Bei allen offenkundigen Schwierigkeiten erahnen die deutschen Unternehmer bei ihrer Stippvisite auch die großen Möglichkeiten auf dem usbekischen Markt. „Hier sind die Nischen zum Geldverdienen noch groß genug“, vermutet ein



Das Commerzbank-Hauptgebäude in Frankfurt – jetzt hat die Bank eine Filiale in Taschkent.

seine gewaltigen Vorräte an Öl und Gas genutzt, um die einstige Staatswirtschaft zu liberalisieren. Das ließ die Wirtschaft boomen und sorgte für die höchsten Einkommen in Zentralasien sowie für die meisten Investitionen aus dem Ausland. Während die Bergrepubliken Tadschikistan und Kirgisistan, auch bedingt durch innere Konflikte, wirtschaftlich auf der Stelle treten, hat sich das gasreiche Turkmenistan unter seinem selbstherrlichen Präsidenten Saparmurat Nijasow in die Isolation manövriert. Seit dem Tod des „Turkmenbaschi“, des Vaters aller Turkmenen, Ende 2006 hofft das Ausland, dass die neue

Geschäftsmann aus dem Breisgau, dem es auf dem russischen Markt längst zu eng geworden ist. In der Taschkenter Drahtfabrik hat der Direktor zu einer hochmodernen Computer-Präsentation in das Konferenzzimmer geladen. Aus Geschäftskreisen ist zu hören, dass nicht deutsche Investitionen, sondern usbekisches Fluchtkapital den Laden am Laufen halten sollen. Auf die Produktqualität hat das keine Auswirkungen. „Unsere Wirtschaft produziert pro Jahr mehr als zwei Millionen Tonnen Baumwollfasern. Erst unsere Umbindedrähte machen die Riesenballen transportfähig“, sagt Direktor Ismailow. (dpa)

KOMMENTAR

Kein Sandkastenspiel



Dr. oec. habil. Prof. Bodo Lochmann ist im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD in Almaty. Der in Moskau ausgebildete Wirtschaftswissenschaftler ist Rektor der DKU.

Der internationale Handel von Waren und Dienstleistungen gehört zu den normalen Merkmalen jeder modernen Volkswirtschaft. Der gegenseitige Austausch von Waren eigener Produktion gegen Importgüter ist objektiv notwendig. Das ist nicht nur durch die ungleichmäßige Verteilung von Naturreichtümern aller Art bedingt. Auch große Wirtschaftsnationen, wie z. B. die USA, können nicht in allen Bereichen der Wirtschaft in gleichem Maße leistungs- und wettbewerbsfähig sein.

Der gegenseitige Handel erhöht den Wohlstand aller Beteiligten, weil man sich auf die Produktion konzentriert, für die man besonders günstige Voraussetzungen hat und das importiert, was in anderen Ländern besser und billiger erzeugt werden kann.

Im langjährigen Trend wird der internationale Handel durch eine weitgehende Liberalisierung im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) erleichtert, also durch die Minimierung der gegenseitigen Handelsbarrieren. Das sind vor allem Zölle und Einfuhrkontingente, aber auch bürokratische Verfahren. Protektionismus, also die Abschottung der eigenen Wirtschaft vor der ausländischen Konkurrenz und oft als notwendiger Schutz der heimischen Produzenten deklariert, hat langfristig noch nie in der Wirtschaftsgeschichte zu mehr Wohlstand und Wirtschaftsfrieden geführt.

In diesem Sinne ist es auf jeden Fall richtig, dass sich Kasachstan trotz einer Reihe von Rückschlägen weiter intensiv um eine Mitgliedschaft in der WTO bemüht.

Diesem offiziellen politischen Willen steht jedoch nach wie vor eine nicht geringe Reihe von Bedenken gegenüber, die vorwiegend Probleme in der anstehenden wirtschaftlichen Öffnung Kasachstans sehen. Dabei ist der Begriff „Öffnung“ bereits jetzt sehr relativ. Die Warenströme nach Kasachstan werden zwar gemessen an WTO-Regeln noch behindert, aber auch nicht mehr prinzipiell erschwert. Das Einholen von Visa für Geschäfts- und Touristenreisen ist eigentlich zu einem Kinderspiel geworden, die bürokratischen Prozeduren an den Grenzen sind im Vergleich zu noch vor zehn Jahren drastisch minimiert. Meine Studenten können es sich kaum vorstellen, wenn ich ihnen erzähle, dass zu Sowjetzeiten in den Geschäften nicht nur keine Importwaren, sondern oft auch keine heimischen Waren vorhanden waren. Und dass es nicht nur nicht möglich war, ausländische Währungen frei zu tauschen, sondern dass es sogar streng verboten war, diese zu besitzen. Der ständige Warenmangel seinerzeit kam zustande, obwohl die heimische Wirtschaft aufs Drastischste vor der ausländischen Konkurrenz geschützt war.

Bei weitem nicht nur unter ungebildeten Leuten stelle ich hierzulande eine bedenkliche Tendenz fest: Einerseits möchte man die Vorteile des freien Einerseits- und Warenverkehrs genießen können, andererseits will man die Nachteile vom Land fernhalten. Doch das wird nicht gehen. Man kann die gesellschaftlichen Prozesse nicht so gestalten, dass auf der einen Seite nur die Vorteile versammelt sind und auf der anderen Seite nur die Nachteile. Bei jedem Prozess, an dem Menschen beteiligt sind, ist nun mal beides gegeben. Doch was heißt eigentlich „Nachteil“ im

internationalen Handel? Als solcher wird immer wieder die Verschärfung des Wettbewerbes durch das Auftauchen auch ausländischer Anbieter genannt. Ist das aber ein Nachteil? Natürlich, Konkurrenz ist keinesfalls etwas Bequemes. Sie kann viele schlaflose Nächte bereiten und andere, ernsthaftere Probleme mit sich bringen. Doch für die Gesellschaft insgesamt ist das doch ein Vorteil: Unternehmen, in demokratischen Systemen aber auch staatliche Strukturen, Organisationen und auch Personen müssen sich der Wahl und dem Urteil des Endverbraucher stellen, sei es im Bereich von Waren, sei es bei der Politik.

Die im Moment laufenden vielfachen Versuche, vor dem Beitritt Kasachstans zur WTO schnell noch besondere nationale Schutzmechanismen für einzelne Wirtschaftsbereiche zu installieren, können dem großen strategischen Wirtschaftsziel – Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auch außerhalb des Rohstoffsektors – nur abträglich sein.

Zudem ist die WTO keine zentralistisch-diktatorische Organisation. Mit ihren einzelnen Mitgliedsländern und nicht mit einem einheitlichen Zentrum sind die durchaus schwierigen Fragen zu besprechen und in gegenseitigem Einverständnis auf Kompromissbasis zu lösen. Hierzu gehört auch das Aushandeln von Übergangsfristen, im Verlaufe derer sich allerdings die heimischen Unternehmen wettbewerbsfähig gemacht haben müssen, um zuerst auf den heimischen und somit vertrauten Märkten, später dann auf den Weltmärkten mitmischen zu können. Ein Sportler kann das Gespür für das richtige strategische und taktische Verhalten nur in Wettkämpfen, also in direkter Auseinandersetzung mit seinen Konkurrenten, lernen. Entsprechend kann ein Unternehmer das notwendige wirtschaftliche Verhalten nur unter echten Bedingungen, also nicht als Sandkastenspiel, begreifen.

MELDUNGEN

Mehr Gas durch Kasachstan

Turkmenistan wird mehr Erdgas durch das Territorium der Nachbarrepublik Kasachstan pumpen. Darauf verständigten sich der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdimuchammedow und der kasachische Energieminister Bachytkoscha Ismurchambetow in Aschchabad, berichteten kirgisische Medien. Erörtert wurden Fragen der Kooperation beider Länder im Energiebereich mit Schwerpunkt Öl- und Gasindustrie. Viel Raum nahmen bei den Gesprächen verstärkte Transporte von turkmenischem Gas durch Kasachstan ein. Turkmenistan betrachte kasachische Routen für seine Gastransporte als besonders aussichtsreich, hieß es. Ismurchambetow teilte mit, dass sich Astana vom bevorstehenden Besuch Präsident Berdimuchammedows in Kasachstan viel verspricht. Dieser Besuch solle ein neues Kapitel der turkmenisch-kasachischen Zusammenarbeit einleiten, sagte er. (RIA Novosti)

Спор о минимальном уровне оплаты труда

В Германии продолжается дискуссия, вызванная предложением принять закон, гарантирующий минимальный уровень оплаты труда и препятствующий демпингу на рынке занятости. Против этих планов выступили некоторые ведущие политики правящего Христианско-демократического союза (ХДС), в частности, премьер-министры федеральных земель Гессен и Баден-Вюртемберг – Роланд Кох и Гюнтер Оттингер. При этом Оттингер не исключил возможность введения запрета на «безнравственные тарифы» ниже четырех евро в час. (www.dw-world.de)

Повышение пенсий в Германии

В Германии в июле впервые за последние два года будут повышены пенсии. Об этом в среду объявил федеральный министр труда и социальных дел Франц Мюнтеферинг. «Хотя повышение будет небольшим (0,54 процента), оно является свидетельством позитивного развития ситуации в экономике в прошлом году», – отметил министр. Общий объем годовых выплат пенсионерам увеличится на 1,2 миллиарда евро. Немецкое законодательство предусматривает связь между актуальным уровнем заработных плат и пенсий. (www.dw-world.de)

Gesetz zur Chemikaliensicherheit

Der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew ratifizierte das internationale Gesetz „zur Kontrolle von bestimmten gefährlichen Chemikalien und Schädlingsbekämpfungsmitteln im zwischenstaatlichen Handel“, berichtete die Pressestelle des Präsidenten. „Aufgrund des weltweiten Handels mit gefährlichen Stoffen ist ein gemeinsames internationales Vorgehen wichtig“, so die Pressestelle weiter. Auf dem Treffen des PIC in Rotterdam unterzeichneten im September 1998 114 Länder ein entsprechendes Abkommen zur Chemikaliensicherheit. Jetzt wird es durch diese in den einzelnen Parlamenten bestätigt. (gazeta.kz)

VOKABELN

„AUFBRUCH...“

- ◆ blitzblank – сверкающий чистотой; начищенный до блеска
- ◆ nagelneu – новёхонький; с иголкой
- ◆ horrend – громадный, чрезмерный; ужасный
- ◆ sich etw. unter den Nagel reißen – присвоить что-л., урвать что-л.
- ◆ Stippvisite, f – короткий, непродолжительный визит

„KEIN ...“

- ◆ Verschärfung, f – обострение
- ◆ bedenklich – сомнительный, рискованный, опасный
- ◆ Einverständnis, n – согласие, соглашение
- ◆ einheitlich – единый; единообразный; единодушный
- ◆ schlaflose Nächte bereiten – доставлять беспокойство по ночам

MELDUNGEN

Neuer Verhandlungsversuch

Die so genannte Sechser-Gruppe (Russland, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, die USA und China) fordern den Iran auf, ein neues Atom-Abkommen zu verhandeln. „Wir schlagen vor, die Verhandlungen über ein umfassendes Abkommen mit dem Iran neu zu beginnen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung, die von UN-Botschafter Sir Emyr Jones Parry verlesen wurde. Demnach soll der Iran auf Urananreicherung verzichten und dafür Hilfe im Bereich der friedlichen Atomenergie bekommen. „Ein solches Abkommen muss vom UN-Sicherheitsrat gebilligt werden“, so der UN-Botschafter weiter. In dem Abkommen wird das Recht des Iran auf die Entwicklung der friedlichen Atomenergie entsprechend dem Atomwaffensperrvertrag anerkannt und Hilfe beim Bau neuer Leichtwasserreaktoren in Aussicht gestellt. Die Diskussion im UN-Sicherheitsrat über das iranische Atomprogramm werde eingestellt, sobald die Verhandlungen wiederaufgenommen werden, heißt es im Entwurf des Abkommens. Darin wird Iran aufgefordert, alle strittigen Fragen mit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) zu lösen und die Urananreicherung für die Zeit der neuen Verhandlungen auszusetzen. (RIA Novosti)

Центральноазиатско-германский диалог

S 29 по 31 марта Федеральное министерство иностранных дел Германии в сотрудничестве с Институтом внешних культурных связей (ИФА) проводит в г. Бишкеке (Кыргызстан) Центральноазиатско-германский диалог СМИ. Станы-члены Европейского Союза поручили Германии разработать во время ее председательства в Совете ЕС стратегию в отношении Центральной Азии. Подготовительные работы проводятся Германией по согласованию с партнерами по ЕС. Одновременно Федеральное правительство Германии отводит важную роль интенсивным консультациям с центральноазиатскими странами. 27 и 28 марта в Астане (Казахстан) в ходе встречи «тройки» ЕС с министрами иностранных дел пяти центральноазиатских государств представилась возможность обсудить состояние дел. Кроме того, ЕС придает при разработке центральноазиатской стратегии большое значение интенсивному диалогу со СМИ и гражданским обществом. В конференции примут участие представители СМИ, правительства, Еврокомиссии, специалисты, а также представители гражданского общества из стран Центральной Азии и из Германи. В рамках диалога, который пройдет в виде дискуссии в экспертных группах, будут, в частности, подробно обсуждаться четыре темы: «На пути к центральноазиатской стратегии Европейского Союза», «Вызовы межгосударственного сотрудничества в Центральной Азии и их освещение региональными СМИ», «Политика безопасности в Центральной Азии», «Гражданское общество и государство». (Посольство ФРГ)

VOKABELN

„PLATZ ...“

- ♦ gar – редкий
- ♦ einstimmig – единогласный
- ♦ mehrheitlich – принятый большинством голосов
- ♦ Geschäftsführerin, f – управляющая, заведующая

„ERBEUTETES...“

- ♦ Beauftragter, m – уполномоченный; доверенное лицо
- ♦ Eigentumsrechte, Pl.– права собственности
- ♦ Beutekunst, f – трофейные произведения искусств
- ♦ unrechtmäßig – неправомерный
- ♦ Zerrissenheit, f – разорванность, разобщенность
- ♦ verbringen – переправлять, доставлять

BULGARIEN

Platz an der Sonne zu verkaufen

Seit dem EU-Beitritt hofft Bulgariens Immobilienbranche auf potente Interessenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Doch die deutschsprachige Kundschaft ist anspruchsvoll und besteht auf gepflegten Straßen und Meerblick.

Von Jutta Sommerbauer

Rosa, gelb und lindgrün: Fröhliche Farben haben die Neubauten, die in Varna aus dem Boden sprießen. Die Schwarzmeerstadt wird in Bulgarien gern als „heimliche Hauptstadt“ bezeichnet. Nicht zu unrecht, was etwa Immobilien betrifft. Der Quadratmeterpreis von Neubauwohnungen in zentraler Lage gleicht dem im Zentrum von Sofia: Bis zu 1.500 Euro pro Quadratmeter muss man hinlegen.

Das Geschäft mit Immobilien boomt an der gesamten Schwarzmeerküste. Seit einigen Jahren erleben vor allem die Ferienimmobilien – Apartments, Villen und Ferienhäuser – einen großen Zulauf von ausländischen Kunden. Die Käufer seien mehrheitlich Russen und Briten, berichtet Ilian Amerikanski, Mitarbeiter der Agentur „RK Real“. Die Firma hat zwar auch eine deutschsprachige Version ihrer Website – doch deutschsprachige Kunden seien noch rar. „Eines der Probleme ist die Sprachbarriere. Die meisten Firmen arbeiten auf Englisch und Russisch.“

Durchgeknallte Deutsche?

Verständigungsprobleme mit seinen Kunden hat Rainer Luplow nicht. Der gebürtige Deutsche arbeitet seit sechs Jahren in Varna als Makler. Dass deutsche Kunden beim Kauf in Bulgarien vorsichtig sind, weiß auch er. „Deutsche sind etwas durchgeknallt“, macht sich Luplow über seine Landsleute lustig. „Sie brauchen beleuchtete Straßen und saubere Gehwege zum Grundstück. Strom, Wasser, Abwasser – alles soll vorhanden sein. Das findet

man in Bulgarien höchst selten.“

Zwar seien zu Jahresbeginn „erheblich mehr“ Anfragen gekommen, doch die anfängliche Euphorie habe etwas nachgelassen. Schuld daran ist laut Luplow das nicht gerade ausländerfreundliche Eigentumsrecht. Der Kauf von Apartments ist schon jetzt ohne Einschränkungen möglich. Probleme gibt es aber noch beim Landerwerb.

Das einstige Verbot des Bodenerwerbs von Ausländern wurde zwar mit dem EU-Beitritt auf

fünf Jahren ständigen Aufenthaltes – gelten diese Regelungen nicht. Sie haben schon jetzt die gleichen Rechte wie die Bulgaren. Ausländer konnten auch bislang das strenge Gesetz umgehen: Die Immobilienbüros behelfen sich mit der Gründung einer „bulgarischen Firma“. An dieser Praxis wird sich nichts ändern, so die Agenturen einstimmig. Nicht alle sind mit der neuen Regelung zufrieden: Abgeordnete der nationalistischen Partei „Ataka“ beschworen in Parlamentsdebatten den künftigen



Werbung für Ferienhäuser an Bulgariens Sonnenstrand.

gehoben. EU- bzw. EWR-Bürger werden jedoch erst im Jahr 2012 Grund erwerben können, landwirtschaftliche Flächen und Wälder können frühestens ab 2014 gekauft werden. Einzig für EU-Ausländer mit Zweitwohnsitz – erhältlich ab

Ausverkauf Bulgariens herauf. Ein Scheingefecht, das außerdem zu spät komme, meint wiederum Rainer Luplow. „Sehen Sie sich den Küstenstreifen an“, sagt er. „Da ist schon alles in ausländischer Hand.“ (n-ost)

RUSSLAND

Erbeutetes Gold als heißes Eisen

Mit der Ausstellung „Die Zeit der Merowinger – Europa ohne Grenzen“ gelangen nach 62 Jahren verschollen geglaubte Kunstgüter erstmals wieder an die Öffentlichkeit und werden gemeinsam mit Kunstwerken aus Deutschland ausgestellt.

Von Carmen Eller

„Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles“, klagt Gretchen in Goethes „Faust“. Des Goldes wegen zog es unlängst auch eine deutsche Delegation von Museumsleuten und Politikern nach Moskau. Der Grund: eine Ausstellung, die russische und deutsche Wissenschaftler gemeinsam auf die Beine gestellt hatten. „Die Zeit der Merowinger – Europa ohne Grenzen“ ist eine Sensation. Darin waren sich beide Seiten einig. Unter den 1.300 Exponaten im Puschkin-Museum der Schönen Künste befinden sich 700 Beutestücke, die 1945 aus Deutschland entwendet wurden. Zum ersten Mal seit 62 Jahren sind sie zu sehen. Bevor die Rote Armee die Schätze in die damalige Sowjetunion brachte, gehörten sie zum Bestand des Berliner Museums für Vor- und Frühgeschichte.

Weil sie nach deutscher Ansicht nach wie vor den Berlinern zustehen, ist der Umgang mit dem Goldschmuck der Merowinger auch ein Gradmesser der deutsch-russischen Kulturbeziehungen. Das Politikum Beutekunst wird derzeit pragmatisch angegangen. Wer zur Eröffnung der Ausstellung in den Weißen Saal des Puschkin-Museums gekommen war, wurde Zeuge eines diplomatischen Eiertanzes: Erbitten ohne einzufordern, loben ohne zu verharmlosen, lautete die Devise der Deutschen.

Die „kriegsbedingt verlagerten“ Exponate, wie es im Katalog heißt, bewegen die Gemüter in Deutschland und Russland. Darüber schrieben auch die vier teilnehmenden Museumsdirektoren. Ihre Behandlung bedürfe deshalb „einer besonderen Sensibilität“. Schon manchem Journalisten fiel es schwer, die nötige Distanz zu wahren. Warum er denn überhaupt an dieser „schmerzhaften Veranstaltung“ teilnehme, fragte etwa eine deutsche Journalistin den Kulturstaaatsminister Neumann.

Die russische Seite gab sich selbstgenügsam. „Wir haben uns für einen vernünftigen und pragmatischen Weg entschieden“, sagte Michail Schwyd-koi, der Leiter der russischen Kulturbehörde. In Russland gelte eben die russische Gesetzgebung, in Deutschland die deutsche, so Schwyd-koi, aber das solle die beiden Länder nicht daran hindern, die Kulturbeziehungen auszubauen. „Ich glaube, die Ausstellung ist ein Sieg der Vernunft.“

Sokolow, der russische Minister für Kultur und Massenkommunikation, sah die Ausstellung als „ein eindrucksvolles Beispiel fruchtbarer Zusammenarbeit“. Doch all die schönen Worte

konnten nicht über den Graben unterschiedlicher Gesinnung hinwegtäuschen. Die glänzenden Kunstschatze der Merowinger werfen nicht nur Licht auf eine der fundärmsten Epochen der Geschichte, sondern auch auf dunkle Momente in den bilateralen Beziehungen. „Die Ausstellung führt die absurde Zerrissenheit der Sammlung vor Augen“, meinte Klaus-Dieter Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. „Sie ruft ins Bewusstsein, wie bedeutsam es für unser kulturelles Erbe ist, dass wir weiterhin die Rückführung unserer alten Bestände einfordern.“ Viel zu lange seien



Eine Münze der Merowinger.

Schatze in geheimen Depots verborgen und somit der wissenschaftlichen sowie öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion entzogen worden. Er selbst verspüre Gefühle von Glück und Trauer beim Gang durch die goldene Pracht, bekannte Lehmann vor Journalisten.

Auch Staatsminister Neumann machte keinen Hehl aus der deutschen Position: „Wir müssen erreichen, dass Objekte, die zum Weltkulturerbe gehören, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das ändert aber nichts an der rechtlichen Situation in Russland und Deutschland.“

Die Bundesregierung sieht das umstrittene Merowinger-Gold als ihr Eigentum und beruft sich dabei auf die Haager Landkriegsordnung von 1907. Diese verbietet es, im Krieg kulturelle Beute zu machen. Darüber hinaus hatten sich beide Länder im deutsch-sowjetischen Nachbarschaftsvertrag

vom 9. November 1990 und im deutsch-russischen Kulturabkommen vom 16. Dezember 1992 darauf geeinigt, dass verschollene oder unrechtmäßig verbrachte Kunstschatze und Kulturgüter an den Eigentümer zurückgegeben werden. Doch 1998 erließ die Duma ein Gesetz, das sämtliche nach dem Zweiten Weltkrieg aus Deutschland nach Russland verbrachte Kulturgüter zum Eigentum des russischen Staates erklärte.

Nach wie vor befinden sich unzählige Kunstschätze aus Deutschland in der russischen Föderation, etwa der „Schatz von Eberswalde“, der größte frühzeitliche Goldfund Mitteleuropas. Entdeckt wurde der knapp 3.000 Jahre alte Schatz 1913, doch kein Fachmann hat ihn bislang unter die Lupe nehmen dürfen. Darüber hinaus fehlen bis heute Kunstschätze wie die germanischen Fibeln aus Almandin, Fürstengeschmeide aus der Bronzezeit oder das Schliemann-Gold. Dieses wurde 1996 aus den Depots geholt und in der Ausstellung „Schliemanns Trojanische Schätze“ im Puschkin-Museum präsentiert. „Sehr erfreuliche Entwicklungen“ gebe es laut Neumann in Bezug auf die noch in Russland befindlichen mittelalterlichen Marienfenster aus Frankfurt an der Oder, ein Teil wurde bereits 2002 zurückgegeben.

Bajuwarisches Silber

Irina Antonowa, der 85-jährigen Direktorin des Puschkin-Museums, stand zur Eröffnung nicht der Sinn nach Gesprächen über den zukünftigen Standort der Merowinger-Schatze. Auf Anfrage einer Journalistin, warum bajuwarisches Silber oder Schmuck aus thüringischen Gräbern für die Russen so wichtig seien, konterte die Herrin der Goldringe und vieler anderer Kostbarkeiten: „Diese Frage hat keinen Bezug zur Ausstellung.“ Über deren Schicksal könne man heute nicht entscheiden.

Doch auch wenn viele Fragen offen bleiben, man sei „einen großen Schritt weiter“, meinte Lehmann. Dass die einschlägigen Exponate in der Ausstellung als verlagert gekennzeichnet und die Positionen der deutschen Seite im Katalog ausformuliert sind, wertet man in Berlin zu Recht als Erfolg. Doch die Zukunft der Beutestücke bleibt ungewiss. Nach der Ausstellung im Puschkin-Museum Mitte Mai reist das Gold weiter nach St. Petersburg. In Deutschland werden die Merowinger-Schatze nicht zu bestaunen sein. Da die Funde völkerrechtswidrig entwendet wurden, hätte die deutsche Polizei eine klare Aufgabe: sie sofort zu beschlagnahmen. (n-ost)

RUMÄNIEN

Zwischen Rebellion und Realität

Am 28. März hatte das Theaterstück „Kebab“ von Gianina Carbanariu an der Schaubühne Berlin und am 4. April in den Münchner Kammerspielen im Werkraum Premiere. Ab 31. März wird in Leipzig zudem Carbanariu Stück „Stop the tempo“ gezeigt. Die Handlung von „Kebab“ dreht sich um drei junge Rumänen in Dublin: ein Macho, der seine Freundin zur Prostitution zwingt, und ein Filmstudent, der Pornos dreht. Mit ihrem temporeichen, schmerzhaft realitätsnahen Theater gilt die 29-jährige Autorin Gianina Carbanariu bereits seit einigen Jahren als große rumänische Nachwuchshoffnung.

Von Grit Friedrich

„Wenn man die Scheiße in den Köpfen der Leute einfach abschalten könnte, würde ich den ganzen Tag lang nichts anderes tun“, schreit Paula in „Stop the tempo“ ihren neuen Freunden zu. Paula, Maria und Rolando, drei junge Rumänen, lernen sich in der betäubend lauten Welt eines Bukarester Clubs kennen. Frustriert über ihr Leben, gefangen zwischen Jobs und Langeweile und geschüttelt von einer Identitätskrise, die das ganze Land erfasst hat, suchen sie nach dem ultimativen Kick. Eine

Taschenlampen und schaffen so eine beklemmend intime Atmosphäre, die die Grenze zwischen Bühnen- und Zuschauerraum verwischt. Premiere hatte der expressive Text im Bukarester Club Green Hours, einem Kellerclub an der Calea Victoriei, in dem Studenten oder Absolventen der Theater- und Filmuniversität Bukarest (UNTC) inszenieren. Auch die 1977 geborene Gianina Carbanariu hat am UNTC Theaterregie studiert und mit Gleichgesinnten die Gruppe „dramAcum“ gegründet.

„Wir wollten zeitgenössische Stücke ins öffentliche Bewusstsein holen, neue Stücke junger

Prozess, der mir viele Freiheiten gibt. Ich arbeite mit derselben Gruppe von Schauspielern seit meiner Studienzeit, und ich vertraue ihren Reaktionen auf den Text, darum ändert er sich während der Proben. Das gibt dem Text Leben, denn ich denke dass Theater keine Literatur ist.“

Schon vor „Stop the Tempo“ hatte Gianina Carbanariu Stücke veröffentlicht. Radu Afrim, einer der bekanntesten Regisseure der jüngeren Generation, hatte „Honey“ als Teil einer Textcollage in Piatra Neamt auf die Bühne gebracht. Mit „Irealitati din Estul Salbatic Imediat“ („Unwirklichkeiten aus dem Nahen Wilden Osten“) gewann Gianina Carbanariu vor sieben Jahren einen nationalen Stückewettbewerb, organisiert vom rumänischen Kultusministerium. Der Text wurde publiziert, „Geholfen hat das wenig“, bedauert die junge Autorin die anhaltende Ignoranz der großen Bühnen: „Obwohl das Stück drei Regisseure an Stadttheatern angeboten wurde, tat sich bisher nichts.“

Gianina Carbanariu vermutet Vorbehalte gegenüber jungen Texten an den Stadttheatern, denn deren Anti-Helden sprechen eine manchmal rüde, aber nie geschwätzte Sprache. Sehen kann man die Stücke junger Autoren in Bukarest daher vor allem im Club Green Hours und im Schauspielstudio Casandra der Theaterhochschule.

Im Teatrul Foarte Mic zwischen Piata Rosetti und der Universität gelegen, inszeniert Gianina Carbanariu im März „Sado Maso Blues Bar“ von Maria Manolescu. Auch ihr neuestes Stück die „mady-baby.edu“ (deutscher Titel „Kebab“) hatte 2005 dort Premiere. Es handelt von drei jungen Leuten, die ihr Lebensglück in Irland suchen.

Geboren wurde das Stück mit dem Ziel, „etwas über Menschen zu schreiben, die überzeugt sind, nicht mehr in Rumänien leben zu können“, erklärt die Autorin. Sie selbst lebt weiter in diesem „chaotischen Land“, dem vor allem junge Leute den Rücken kehren.

Nun kann sich Gianina Carbanariu gleich über drei Aufführungen ihrer Stücke an renommierten deutschen Bühnen freuen. Am 28. März hat „Kebab“ Deutschlandpremiere an der Berliner Schaubühne, es folgen ab 4. April Aufführungen an den Münchener Kammerspielen. „Stop the tempo“ wurde schon in Frankreich und Deutschland inszeniert und hat am 31. März in Leipzig am Theater der Jungen Welt Premiere. Gute Zeiten also für die 29-Jährige, die gerade ihre Dissertation schreibt und an der Theaterhochschule Playwriting unterrichtet. (n-ost)



Theaterregisseurin Gianina Carbanariu.

miternächtliche Autofahrt endet mit einem Unfall, trotzdem werden die drei ein Team. Fortan ziehen sie wie unsichtbare Rächer durch die nächtliche Stadt und halten in den Clubs das Tempo in übertragenem Sinne an: Rein zum Sicherungskasten und „STOP!“ – Strom aus. Stille. Stop the Tempo! Es funktioniert so lange, bis etwas passiert.

In der temporeichen Bukarester Inszenierung beleuchten die Akteure sich oder den Raum mit

Autoren bis 26 über brisante Themen, geschrieben in einer realitätsnahen Sprache auf die Bühne bringen“, erinnert sich Gianina Carbanariu an die Anfänge. „Aus dieser Motivation, und auch aus Mangel an zeitgemäßen Texten, entstand mein Szenarium für „Stop the Tempo“.“ Beim Schreiben hat die 29-Jährige eng mit den Schauspielern zusammengearbeitet. „Text und Vorstellung entstehen bei mir im selben Moment. Das ist ein

INTERVIEW

Книга Юрия Борева помогла наметить идеал

«DAZ» продолжает интервью с известным московским эстетиком, философом, литературоведом Юрием Боровым.

– Юрий Борисович, вы современный русский философ. Ваше отношение к России, к российской культуре?

– «В Россию можно только верить» (Ф. Тютчев). У России есть удивительное свойство – погибнуть, все проиграть, пасть ниц, а через некоторое время воспрянуть в полной мощи и красе. Россия уже не раз была обречена. И всякий раз она возрождалась. Мой приятель Аркадий Раскин вывел даже закономерность: жизнь России циклична, и она, подобно птице Феникс, восстает из пепла. Цикл начинается с того, что страна повержена. Огромным усилием она выходит на высший мировой уровень, становится первой из первых, а затем — вновь повержена и вновь начинается новый подъем, чтобы достичь мировых высот...

Татарское нашествие. Страна в развалинах. А вслед за этим победа на поле Куликовом, создание единого Российского государства из разрозненных земель... И вот на восточной окраине Европы возникает неожиданно для всех мощная держава...

Царь Иван Грозный Россию объединил, укрепил государственность, но и разорил, второе уменьшив население страны... Поляки в Москве... Самозванство... Разорение... Смута... А почти через сто лет Петр I Россию поднял на дыбы... «Красуясь, град Петров, и стой неколебимо, как Россия...» Полтавская победа... В Европу прорублено окно...

А еще через сто лет в 1812 г. французы в Москве... Россия разорена нашествием. Москва

сгорела в страшном пожаре... Но 1814 г казаки входят в Париж... И вновь поднимается Россия и дает миру Пушкина, а потом Гоголя, Толстого, Достоевского...

Два поражения подряд: в Крымской, а потом и в русско-японской войне... А Россия в 1910-х гг. промышленно развивается быстрее, чем США, и переживает серебряный век духовного развития.

Первая мировая война, революция, гражданская война, голод, разруха, репрессии, бесконечный 37-й год... 1941-й год — Красная Армия разбита, немцы под Москвой, потом под Сталинградом, Ленинград в блокаде, а в 45-м году русская армия берет Берлин.

Перестройка, постперестроечное время... Разорение промышленности и сельского хозяйства, спад экономики, первая и вторая война в Чечне, коррупция и воровство, заказные убийства, терроризм, государственный долг и проценты на него, дефолт, одно правительство сменяет другое, и трудно сказать, какое из них хуже... Все это закономерный эпизод в цепи взлетов и падений России. За этим падением последует взлет, и Россия вновь будет «впереди планеты всей!»

Российская культура научилась извлекать для себя благо даже из утрат и бедствий (из одного и того же цветка змея берет яд, а пчела мед). Даже убийство тоталитаризмом Гумилева, Мандельштама и других поэтов обернулось возвышением ценности поэтического слова. Слово стало бесценным, социально значимым и общенародно авторитетным: ведь за него убивали.

– Юрий Борисович, вы теоретик и практик иронии и бережный собиратель анекдота.



Юрий Боров.

Какими тиражами издавались столь полюбившиеся читателю «Сталиниада» и «История государства советского в анекдотах и преданиях»?

– Сегодня актуальный тираж книги – 3-5 тыс. экз. Многие мои книги сейчас выходят такими тиражами, иногда даже по 7-15 тыс. экз. Однако у меня в активе и два миллионника – издания, общий тираж которых 1,5 и 2 млн. экз. Это «Сталиниада» и «Эстетика».

Интервью: Елены Зейферт

MELDUNGEN

Казахской Национальной академии - 10 лет

В преддверии юбилея академию посетил премьер-министр Карим Масимов, члены правительства и аким города. Знакомство началось с выступления фольклорно-этнографической группы «Тлеп», затем гости направились в Большой зал, где студенты выступили с отчетным концертом. Ректор Айман Мусаходжаева показала новый учебный корпус, зимний сад, компьютерный класс и библиотеку. Члены правительства посетили также и новый органной зал. Казахская национальная академия музыки была открыта в 1998-м году, в год переезда столицы из Алматы в Астану. Здесь наряду с музыкальным даётся также общее образование, среднее и высшее. Выпускники академии могут закончить и аспирантуру. (www.khabar.kz)

China-Jahr bis Januar 2008 in Russland

Das größte Festival der chinesischen Kultur, das im Rahmen des China-Jahres in Russland stattfinden soll, wird in über 30 russischen Städten gefeiert. Das sagte die stellvertretende chinesische Kulturministerin Meng Xiaosi. „Im Rahmen des China-Jahres begann es am 26. März. Es wird bis Januar 2008 dauern. Besonders erwähnenswert sei das Galakonzert, mit dem das China-Jahre im Staatlichen Kreml-Palast in Moskau eröffnet wurde. Dieser Abend stand unter dem Motto „Sinfonie des Frühlings“, sagte sie. Michail Schwydnoi, Leiter der Föderalen Agentur für Kultur und Filmkunst der Russischen Föderation, sagte seinerseits auf der Pressekonferenz, eine solche Veranstaltung der chinesischen Kultur in Russland habe es „noch nie gegeben“. Wie er betonte, sei so etwas nicht einmal „zu Sowjetzeiten, auf dem Gipfel unserer freundschaftlichen Beziehungen zur Volksrepublik China“ vorgekommen. (RIA Novosti)

Госслужащие изучают казахский

Языковая программа в Казахстане будет частично пересмотрена в плане большей поддержки школ, создания учебников и методик по обучению госязыку, а также материальной поддержки госслужащих, владеющих казахским. Об этом заявил Госсекретарь Оралбай Абдыкаримов во время поездки по Костанайской области. Главная цель визита Госсекретаря в этот северный регион - анализ ситуации по изучению госязыка. За партами - государственные служащие. Костанайский Центр изучения языков только отметил новоселье, но ученики уже владеют основной лексикой казахского и отвечают на вопросы по нескольким темам. В этом году в Костанайской области на изучение государственного языка выделено почти восемь миллионов тенге - это в три раза больше прошлогодней цифры. В Центр изучения языков Оралбай Абдыкаримов направился почти сразу по приезду. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„ZWISCHEN ...“

♦ beklemmend – спёртый, душный;

удручающий, гнетущий

♦ Rächer, m – мститель

♦ Sicherungskasten, m – зд.:

осветительный щиток

♦ fortan – впредь

♦ unsichtbar – невидимый

«КНИГА ЮРИЯ БОРЕВА...»

♦ проиграть – verspielen, verlieren

♦ уровень – Niveau, n; Ebene, f; Stand, m

♦ окраина – Stadtrand, m; Außenbezirk, m

♦ правительство – Regierung, f

♦ ценность – Wert, m

MELDUNGEN

Ратификация конвенции ООН против коррупции

Kasachstan готовится к ратификации конвенции ООН против коррупции. Об этом на открытии семинара ОБСЕ «Криминализация коррупции» заявил начальник отдела международного сотрудничества департамента правового обеспечения и международного сотрудничества Агентства РК по борьбе с экономической и коррупционной преступностью Шингыс Кабдула. «В настоящее время мы уже согласовали со всеми государственными органами законопроект о присоединении к конвенции ООН по борьбе с коррупцией и ее ратификации», - сообщил Ш. Кабдула. По его словам, сейчас в рабочем порядке изучается соответствие казахстанского законодательства нормам данной конвенции. «В скором времени вопрос о присоединении Казахстана к конвенции будет вынесен на рассмотрение очередного заседания экспертного совета в Министерстве иностранных дел», - добавил Ш. Кабдула. Конвенция ООН против коррупции была открыта к подписанию 9 декабря 2003 года в Мериде (Мексика). По состоянию на январь 2007 года документ подписали 140 стран, ратифицировали 81. (Kazakhstan Today)

Steinmeier will Menschenrechtsdialog mit Zentralasien

Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) will bei den Gesprächen mit seinen Amtskollegen aus Zentralasien die Fragen von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit offen ansprechen. Man wolle aber nicht „belehrend“ auftreten, sagte er nach seiner Ankunft in der kasachischen Hauptstadt Astana. Die Unterschiede zwischen der EU und Zentralasien bei der Einhaltung rechtsstaatlicher Regeln seien sehr groß. Er sei aber zuversichtlich, dass darüber mit den Regierungen ein „geordneter Dialog“ in Gang gebracht werden könne, sagte der derzeitige EU-Ratsvorsitzende. Steinmeier appellierte an die Führung in Usbekistan, den „Weg der Kooperation“ mit der EU fortzusetzen. Nur dann komme eine Lockerung der nach der blutigen Niederschlagung eines Aufstands in der usbekischen Stadt Andischan im Mai 2005 verhängten EU-Sanktionen in Frage. Darüber wollen die EU-Außenminister im Mai entscheiden. (dpa)

Награда Олжасу Сулейменову

Президент РФ Владимир Путин наградил постоянного представителя Республики Казахстан при ЮНЕСКО писателя Олжаса Сулейменова орденом Дружбы. Об этом агентству сообщили в пресс-службе президента РФ. Соответствующий указ президент РФ подписал 26 марта. Как пояснили в пресс-службе, награда присуждена за большой вклад в укрепление и развитие российско-казахстанских культурных связей. (Kazakhstan Today)

VOKABELN

„VIEL ...“

- ♦ Umstände, Pl. – обстоятельства
- ♦ verlässlich – надёжный
- ♦ Schlüsselbegriff, m – ключевое, основное понятие
- ♦ Bedürfnis, n – потребность, нужда
- ♦ Nachbarschaft, f – соседство

„NEUE ...“

- ♦ beschleunigen – ускорять
- ♦ bewältigen – преодолевать, справляться, осилить
- ♦ Krankenhaus, n – больница
- ♦ auferlegen – налагать, возлагать (обязанности)
- ♦ vorschlagen – предлагать

REDE

„Viel früher als 2030 dem Club der 50 angehören“

Die Rede des Präsidenten Nursultan Nasarbajews an das Volk Kasachstans soll nicht nur im eigenen Land gehört werden. Diplomaten haben das Regierungsprogramm auch im Ausland bekannt gemacht. Unser Schweizer Korrespondent David Kunz hat mit dem ständigen Vertreter Kasachstans in der UNO und dem Botschafter in der Schweiz, Kairat Abusseitow, gesprochen.

Herr Abusseitow, das diesjährige „Schreiben des Präsidenten ans Volk Kasachstans“ trägt den Titel „Neues Kasachstan in der neuen Welt“. Wie ist dieser Titel zu verstehen, und was meint Präsident Nasarbajew mit der „neuen Welt“?

Die Definition „Neues Kasachstan“ wurde von Präsident Nasarbajew verwendet, um die neue Phase der nationalen Entwicklung zu unterstreichen. Der Staat ist dabei, sich politisch, ökonomisch und technologisch schrittweise zu modernisieren, indem anspruchsvolle Ziele gesteckt werden. Der Titel dieser Botschaft soll den Leuten ein Gefühl neuer Möglichkeiten vermitteln. „Neue Welt“ steht indes für eine sich konstant verändernde internationale Umgebung.

Das Volk Kasachstans ist Adressat des Schreibens. Inwieweit ist der Inhalt der Worte des Präsidenten wirklich für das Volk bestimmt?

Die Geschichte gab Kasachstan vor 16 Jahren die einmalige Chance, einen Nationenbildungsprozess unter relativ friedlichen Umständen zu starten. Die Bedürfnisse der einfachen Bürger in Kasachstan sind nichts Außergewöhnliches: Eine gute Ausbildung und ein funktionierendes Gesundheitssystem, verlässliche Arbeitsmöglichkeiten und ein Sozialsystem. Die Menschen wollen vom Präsidenten informiert werden, wie die Regierung diesen Ansprüchen zu genügen gedenkt. Es gibt das gemeinsame Verständnis, dass eine übergreifende Modernisierung die einzige Option für ein Land und seine Bevölkerung ist, sich erfolgreich weiter zu entwickeln.

Das Schreiben des Präsidenten wird auch als Standortbestimmung bezeichnet, auf dem Weg zur kasachischen Vision, 2030 zu den modernsten 50 Staaten der Welt zu gehören. An welcher Stelle liegt Kasachstan denn im Moment? Wie stehen die Chancen, dass dieses Ziel eventuell bereits früher erreicht werden könnte?

Zurzeit steht Kasachstan an 56. Stelle des Wettbewerbsfähigkeitsindex des World Economic Forums (WEF). Kasachstan wird definitiv viel früher als im Jahr 2030 dem Club der 50 angehören. Die Strategie 2030 ist indes ein Programm für Maßnahmen von längerer Dauer, und wir sehen sie als ein strategisches Planungsinstrument.

Wiederholt werden im Schreiben des Präsidenten die Beziehung und die Stellung Kasachstans gegenüber den anderen zentralasiatischen Staaten erwähnt. Sie, Herr Botschafter, verwenden die Metapher, die GUS-Staaten seien fünf Finger, die zusammen an einer Hand sind. Welche Konsequenzen hatten die Ereignisse in Turkmenistan und der

Tod von Präsident Saparmurat Nijasow für Kasachstan?

Lassen sie mich diese Metapher kurz ausführen. Jedes Land in Zentralasien hat seine eigene politische Kultur und sein eigenes Modell ökonomischer Entwicklung, und wir respektieren diese Entscheidungen. Das bedeutet für uns gute Nachbarschaft. Gleichzeitig glauben wir, dass die Einheit Zentralasiens durch gemeinsame Projekte in verschiedenen Sphären demonstriert werden kann, von Migration bis hin zu regionaler Sicherheit. Seit seiner Entstehung hat Kasachstan den regionalen



Kairat Abusseitow in seinem Büro in der Botschaft Kasachstans im schweizerischen Genf.

Multilateralismus stark unterstützt – alle Länder sind wie Finger einer Hand. Sie sind unterschiedlich, können aber nur zusammen erfolgreich sein. Was Turkmenistan betrifft, so ist dies ein Land mit spezifischer politischer Kultur, und Veränderungen sollten vorsichtig durchdacht werden. Dieses Land mit seinen großen Gasvorkommen und seiner wichtigen strategischen Lage kann eine positive Rolle in der Entwicklung Zentralasiens und der Kaspischen Region spielen. Der neue Präsident Gurbanguly Berdimuchammedow hat erklärt, dass er Präsident Nijasows Kurs weiterführen wolle. Trotzdem gibt es Entwicklungen auf politischer und sozialer Ebene. Aufmerksamkeit wird vor allem den einfachen Leuten gewidmet; so wurden zum Beispiel Renten für ältere Menschen wieder eingeführt. Außerdem gibt es Bemühungen, den Zugang zum Internet zu erleichtern, das Erziehungssystem den internationalen Normen anzupassen und Turkmenistan dem Ausland noch mehr zu öffnen. Ich glaube, dies sind Schritte in die richtige Richtung.

In der Rede des Präsidenten wird neben den ehemaligen Sowjetstaaten auch China als wichtiger Partner Kasachstans hervorgehoben. Wird sich Kasachstan vermehrt in Richtung

Osten orientieren?

Der chinesische Markt ist sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung. Daher ist es unsere Aufgabe, den Vorteil zu nutzen, ein direkter Nachbar Chinas zu sein und unsere Produkte und Dienstleistungen dem wachsenden Markt dieses Landes anzubieten. Die Außenpolitik Kasachstans ist jedoch ausgeglichen. China wird unser wichtiger Partner bleiben, aber es gibt keine Änderung in der Haltung gegenüber diesem Land.

Zurzeit steht auf der internationalen Agenda das Thema Klimawandel und Klimaschutz sehr weit oben. Im Schreiben des Präsidenten wird davon überhaupt nicht die Rede. Entspricht das auch dem Stellenwert dieses Themas in Kasachstan?

Unsere Regierung ist am Abwägen, das Kyoto-Protokoll zu unterzeichnen, aber gleichzeitig auf alle Staats- und Industrieunternehmen Rücksicht zu nehmen. Dieser Prozess wird begleitet von einer öffentlichen Debatte über Vor- und Nachteile zukünftiger Entscheidungen. Der Konsens muss noch gefunden werden. Umwelt ist eines der Schlüsselprobleme, dem Kasachstan gegenübersteht, insbesondere, was das Erbe der Militärindustrie der ehemaligen Sowjetunion angeht. Daher betont der Präsident den Bedarf an internationalen Standards in Bezug auf Umweltschutz und den Einsatz neuer, umweltschonender Technologien. Das Hauptprinzip ist hier eine optimale Kombination ökonomischer, sozialer und ökologischer Faktoren.

In seinem Schreiben an das Volk erwähnt der Präsident, dass die positive wirtschaftliche Entwicklung eine Verstärkung der sozialen Reformen ermögliche und listet diverse Verbesserungen auf. Sind die Mittel, die aus dem vom Staat erzielten Profit an das Volk zurückkommen, Ihrer Meinung nach ausreichend?

Unser Ziel ist es, im nächsten Jahr das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Jahr 2000 zu verdoppeln. Abgesehen davon, dass es ein überzeugender Indikator des ökonomischen Wachstums Kasachstans ist, zeigt es unser Potenzial, den Lebensstandard der Menschen zu verbessern. Als Beispiel kann ich die Erhöhung der Stipendien und Studienfonds, das stetige Wachstum der Einkommen oder die Unterstützung von Familien erwähnen. Außerdem werden die Rentenzahlungen stabilisiert und jährlich erhöht. Niemand behauptet, dass dies genug ist, um alle Bedürfnisse zu decken. Die Regierung konzentriert sich auf die Bedürfnisse der sozial benachteiligten Leute, älterer Menschen, Kinder und Familien mit niedrigem Einkommen.

Herr Botschafter, vielen Dank für das Interview!

KOMMENTAR

Neue Welt – neues Kasachstan?

In seiner Rede an das Volk versprach Präsident Nursultan Nasarbajew unter anderem höhere Renten, bessere Sozialleistungen und eine allgemeine Modernisierung Kasachstans.

Von David Kunz

In seiner Rede an das Volk Kasachstans versprach Präsident Nursultan Nasarbajew unter anderem die Erhöhung von Kinderzulagen und Renten, eine Mutterschaftsversicherung, den Anstieg der Beamtenlöhne und „Entschädigungen für Geschädigte“. Zudem sollen innerhalb von drei Jahren 100 Schulen und 100 neue Krankenhäuser gebaut werden in jenen Regionen, die es besonders nötig haben. Der Präsident gibt sich weiter kämpferisch, wenn es um sein Ziel geht, seinen Staat bis ins Jahr 2030 unter die 50 modernsten Länder der Welt zu bringen. Als Weg und Strategie, sein Ziel zu erreichen, nennt der Präsident die Modernisierung Kasachstans. Das große Territorium, die geopolitische Lage und die natürlichen Ressourcen seien gegebene Stärken Kasachstans. Erreicht habe man bis jetzt eine führende Position in der regionalen Wirtschaft, gute Beziehungen zu internationalen Partnern und politische und sozioökonomische Stabilität.

Vier der von Nasarbajew beschriebenen zehn Hauptaufgaben sind wirtschaftlicher Natur und beziehen sich etwa auf die Industrialisierung Kasachstans, den WTO-Beitritt oder eine Differenzierung der Wirtschaft. Besonderes Gewicht soll zudem die Ausbildung erhalten. „Sobald ein ausgebildeter Kasache in jedem Land der Welt als Spezialist angesehen wird, haben wir ein angemessenes Bildungsniveau erreicht“, sagt Nursultan Nasarbajew.

Was die soziale Unterstützung betrifft, so sollen vor allem kinderreiche und bedürftige Familien sowie



Kasachstans Präsident hat in seiner Rede an das Volk unter anderem versprochen, mehr im sozialen Bereich zu investieren.

Invaliden vom Staat profitieren können. Innerhalb von vier Jahren sei die Zahl der Armen von 45 Prozent auf 12 Prozent gesunken, verweist der Präsident auf die Erfolge seiner Politik. Auch die Modernisierung des politischen Systems wird angesprochen, und für das Jahr 2008 verspricht Nasarbajew demokratische Reformen. Allerdings soll dazu keine Kopie eines

bestehenden Systems dem kasachischen Staat auferlegt werden, sondern ein kasachischer Weg politischer Reformen gefunden werden. Dazu werde laut Nasarbajew die Kompetenz des Parlaments ausgeweitet, die Rolle der Parteien gestärkt, das Gerichts- und Rechtssystem überprüft und die lokalen Führer sollen in die Pflicht genommen werden.

ЛИЧНОСТЬ

Он остается в нашей памяти

В декабре 2006 года исполнилось пять лет со дня смерти Отто Эстерле. Впервые с публикациями тогда еще алмаатинца д-ра Отто Эстерле я познакомился в самом начале 90-х в казахстанской «Deutsche Allgemeine». Несмотря на то, что писал Эстерле в то время в основном на научные темы, статьи его были всегда интересны. Некоторые из них до сих пор хранятся в моем архиве. Лично познакомился мы уже в Германии в 1996-м.

Андрей Триплер

Предки Отто Эстерле переселились из княжества Вюртемберг в Азербайджан, входивший в Российскую империю, в 1818 году. Переезд целых сел был организован царским правительством, озабоченным цивилизацией окраин своей разросшейся империи. Семья Эстерле была виноградарями и виноделами, это занятие она успешно продолжила и на новом месте. Отто Вильгельмович Эстерле родился 2 июля 1940 года в немецком селе Анненфельд (ныне г. Шамхор). В 1941-м семья Эстерле, как и все российские немцы, была депортирована на восток. Детство Отто прошло на глухом лесном руднике Каинда Самарского района Восточно-Казахстанской области, где добывалась оловянная и вольфрамовая руды старинным бутарным способом. Комендантский режим для российских немцев отменили в 1956 году, Отто Эстерле как раз окончил десятилетку и смог выехать в 1957 году в Алма-Ату. Проработав здесь три года в мастерской по ремонту телеграфной аппаратуры, поступил в Ташкентский электротехнический институт связи, который окончил с отличием досрочно.

Получив направление в Алма-Ату, успешно проработал там три года в Управлении кабельных магистралей Минсвязи. С 1968 года работает инженером-электронщиком в НИИ минерального сырья Мингеологии. В 1977 году защитил кандидатскую диссертацию по геолого-минералогическим наукам. В 1990-м в Москве – докторскую диссертацию (ИМГРЭ) по эволюционной геологической теории.

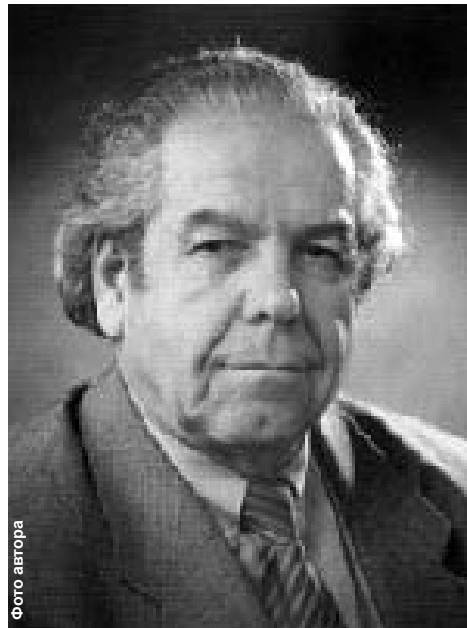
Паренёк из рудника Каинда, немец Отто Эстерле шел в науку вовсе не по ковровой дорожке. Обуреваемый новыми идеями, Эстерле еще в 80-х пришел со своими материалами в популярные научные издания. Склонные к пиетету перед корифеями, они не особо открывали свои двери перед неизвестным потрясателем основ физической науки.

В Казахстане первой публикацией Эстерле была статья в «Ленинской смене» «Что преобладает в природе: порядок или хаос?» (21. 3. 1989). Три года спустя – 13 июня 1992 года – он выступил в «Deutsche Allgemeine» (DAZ) со своим видением «красного смещения» («Eine neue Definition der „goten Verschiebung“?»). Это была первая работа Эстерле на немецком языке. Отто Эстерле опубликовал более 150 научных работ, в том числе несколько книг на русском и немецком языках. Автор 45 изобретений. Темы его научных интересов: целостное непротиворечивое естествознание, фундаментальные принципы человеческого знания (ствол древа знания), теоретические основы и технические средства добычи «свободной энергии», теория целостной объективной политики золотой середины.

В 1992 году Отто Эстерле вернулся на родину предков, в Германию. Политическая система ФРГ очень быстро разочаровывает Эстерле,

он считает, что насильно навязанная немецкому народу извне система «мульти-культи» в практически и исторически мононациональном государстве не имеет под собой исторических корней, а потому совершенно не приемлема и неминуемо ведет к катастрофе.

В своих первых публикациях в Германии «Дискуссия о будущем» и «Предлагаю не жаловаться, а заниматься делом» Отто Эстерле писал: «...Приезжая на родину предков, мы с изумлением обнаруживаем, что «прогрессивный Запад» отстал от нас на 73 года! Здесь процветает все та же идеология формирования «мульти-культи» человека без национальных признаков, которую



Долгая память д-ру Отто Эстерле.

мы уже «проходили». Абсолютизация нацизма 50-летней давности превращена в свою противоположность – национальный мазохизм». И далее: «Все знают пословицу: если кого-нибудь часто называть свиньей, он рано или поздно захрюкает, - писал Эстерле. - Мы не должны «хрюкать», когда левая пресса ФРГ пытается представить нас отсталыми и недоразвитыми. Как раз наоборот, мы ведь опережаем журналистов левой прессы в развитии! У нас за спиной 73-летний опыт большевистских экспериментов, которые в Германии еще только начинаются».

Темы его научных интересов: целостное непротиворечивое естествознание, фундаментальные принципы человеческого знания (ствол древа знания), теоретические основы и технические средства добычи «свободной энергии», теория целостной объективной политики золотой середины.

В немецких газетах «Junge Freiheit», «Europa&Nation» и некоторых других изданиях Отто Эстерле публикует ряд критических статей в

адрес существующей политической системы ФРГ, за что сразу же получает ярлык «радикала». После публичных дискуссий с некоторыми представителями еврейской интеллигенции Эстерле пытались обвинить и в антисемитизме. Кстати, не так давно мне довелось прочитать статью Дмитрия Хмельницкого «Политкорректность как диффамация. Мартин Хоманн – коллективное наказание за речь о „коллективной вине“». Автор статьи, еврей, выступил с резкой критикой по поводу разнузданной травли, устроенной политиками этаблированных партий ФРГ и официальными представителями еврейской общины Берлина, против депутата Бундестага Мартина Хоманна (CDU). Вот и получается, что тот самый Дмитрий Хмельницкий, который когда-то был одним из ярких оппонентов д-ра Эстерле, сегодня пишет практически то же самое, о чем уже десять лет назад писал д-р Отто Эстерле. Так что говорить сегодня о каком-то радикализме или, больше того, об антисемитизме Отто Эстерле просто глупо.

То же самое и с «Землячеством немцев из России». Если 10-12 лет тому назад прежнее руководство «Землячества» дистанцировалось от Эстерле, который критиковал его за демонстративный отказ от участия в политике, то сегодня в руководстве «Землячества» никто уже и не мыслит прежними категориями - «мы вне политики!» Прежний барьер отчуждения оказался разрушенным самой жизнью.

Вероятно, немногие наши читатели внимательно следят за научной полемикой в физике. Поэтому большинству из них имя Эстерле было знакомо по его политическим публикациям. Но в то же время, когда писались эти статьи, ученый-новатор Отто Эстерле продолжал заниматься наукой, выступал с докладами на международных форумах по вопросам изучения нетрадиционных методов энергетики в Швейцарии, Голландии. Работал над одним из проектов в Гумбольдт-университете в Берлине. Его научные публикации были помещены в газетах и журналах многих стран мира.

Тяжелая болезнь вновь напомнила о себе в момент, когда Эстерле с группой единомышленников готовил в Берлине первый номер научно-публицистического журнала «Freie Gedanken», который вышел в свет под редакцией Виктора Миллера. Тогда Эстерле еще пытался скрыть от друзей свой недуг. Однажды на одной из встреч, сидя за столиком на балконе, проф. Александр Майснер прочел ему свое новое стихотворение:

*Уж осени приметы на виду,
Уже в душе призыв печальный,
Когда-нибудь, как в бытность,
Не приду к себе домой я
С той дороги крайней.*

*Там задержусь неплавно, босой,
Котомку не собрав.
И лист бумаги*

*Зависнет в обессиленных руках,
Как в трауре застывшем – флаги.*

*И дом, приютом манивший меня,
Не встретит ласково,
И дерзко кто-то
Перечеркнет итоги бытия,
Как не платившему по счетам.*

*Склонится, хмурясь, доктор надо мной,
Диагноз пролепечет, просклоняет.
Я мысленно спрошу к себе домой,
Там, где не ждут меня,
Уже не принимают!*

*К чужому берегу, со всеми врозь.
И тело брненное готово!
Пространство, время,
Родной кров
За что же так со мной – сурово?!*

*Так не привычно!..
Где я?.. Что?..
Неясны замыслы Природы!
Как необычно вокруг все,
Как быстротечны переходы!..*

Майснер закончил читать. Эстерле еще несколько минут сидел неподвижно, в задумчивости, глядя в даль, потом, повернув голову, сказал: «Это как раз про меня».

До последних дней своей жизни, умирая от тяжелой и мучительной болезни, Отто Эстерле не прекращал общаться с друзьями. Даже когда жизни оставались считанные часы, как только его состояние на какие-то минуты становилось лучше, он интересовался: «Не звонил ли кто из друзей?» Супруга сообщила друзьям время, когда можно было звонить. По сути это были прощальные звонки, все это понимали. Во время одного из таких телефонных разговоров с одним из близких друзей обсуждалась последняя, написанная Эстерле буквально за несколько недель до смерти, статья «Физика чудес и загробного мира». Автору был задан вопрос: «Верите ли вы в существование загробного мира?». Отто Вильгельмович усмехнулся: «Этим вопросом я как раз планирую заняться в ближайшие дни». Через несколько дней Эстерле не стало. Последним радостным событием в жизни Отто Эстерле стало привезенное сыном из Москвы известие о том, что за выдающийся вклад в науку Отто Вильгельмович Эстерле избран действительным членом Международной академии энергетических наук. Это известие пришло буквально за несколько дней до его смерти.

Отто Эстерле, выдающийся ученый и новатор в физике, заслуживает и большого уважения как человек исключительно честный и принципиальный, никогда не подстраивавшийся к политической конъюнктуре ради дешёвого авторитета или карьеры. Его имя по праву должно остаться в нашей истории и стоять в одном ряду с именами таких корифеев науки из числа российских немцев, как Борис Раушенбах, Эрнст Боос, Эрвин Госсен. (Печатается в сокращенном виде)

VOKABELN

«ОН ОСТАЕТСЯ...»

- ♦ винодел – Kellermeister, m; Winzer, m
- ♦ способ – Art, f, Art und Weise; Verfahren, n; Methode, f
- ♦ наука – Wissenschaft, f
- ♦ принцип – Prinzip, n, Grundsatz, m
- ♦ разочаровывать – enttäuschen
- ♦ противоположность – Gegensätzlichkeit, f; Gegensatz, m
- ♦ недоразвитый – unterentwickelt
- ♦ глупо – dumm, töricht
- ♦ недуг – Leiden, n; Krankheit, f
- ♦ вклад – Beitrag, m

ГЕРМАНИЯ

О нашествии английского на немецкий

Истинные ценители языка Шиллера и Гете бьют тревогу: немецкий язык переживает нашествие англицизмов. «Дэнглиш» - так именуется эта гремучая смесь немецкого с английским.

Ольга Демидова

Меткие английские словечки присутствуют в современной немецкой действительности повсюду. «Back-facktoгу», «Coffee-to-go», «Notebooks» - такие надписи тянутся бесконечными вереницами по улицам любого города Германии. Находясь там, не покидает ощущение, что немцы разучились говорить на чистом немецком языке. В профессиональной деятельности многие из них уже не смогут обойтись без английского: почти во всех компаниях, входящих в список DAX, это основной язык общения.

Чрезмерное количество английских слов сбивает с толку

Между тем, исследования показывают, что многие немцы недостаточно хорошо понимают значения английских слов, казалось бы давно вытеснивших своих немецких собратьев. Особенно трудно пожилым. Они зачастую нуждаются в переводчике, чтобы понять, почему на каждом магазине написано «Sale», что скрывается за дверью под вывеской «Callshop» или что имеет в виду Немецкая железная дорога, предлагая своим клиентам «Surf & Rail». Немецкие вокзалы - вообще один из самых на-

глядных примеров вытеснения немецкого языка английским. Для многих пассажиров они давно стали местами, в лучшем случае приводящими в замешательство. Многие теряют ориентацию, не поняв в полной мере значения указателей «Meeting Point» и «Call a Bike».

Политики опасаются за немецкий язык

Эта проблема волнует и немецких политиков. Председатель депутатской группы «Культура в Германии» Гитта Коннеман осуждает снижение словарной компетенции в обществе и считает, что немцы теряют их важнейшее культурное богатство - язык. Она связывает это явление с событиями немецкой истории. «Многие немцы еще страдают от осознания своего прошлого, поэтому чувство патриотизма у них в значительной степени разрушено, и это отражается в недостаточном самосознании в отношении к собственному языку», - объясняет она.

Депутат бундестага от ХДС Юлия Клёкнер посетовала в интервью изданию Tagesschau.de, что это выглядит по меньшей мере странно, когда на полке немецкого супермаркета лежит нечто под названием «Eye-Makeup-Remover» без единого указания по-немецки, что же это такое. «Звучит это, конечно, замечательно, но кто же это понимает?»,

- изумляется она. Все более широкое употребление в немецком языке англицизмов без особой нужды, по словам Клёкнер, уже давно огорчает ее. Ежедневно миллионы немецких граждан, владеющих только немецким языком, чувствуют себя неуверенно и сконфуженно. «Нам необходимо более четкое представление о защите прав потребителей», - подчеркнула она и указала на необходимость борьбы с непереуведенными на немецкий язык надписям на упаковках, сбивающими с толку указателями на вокзалах и псевдо-современными языковыми выражениями.

Некоторых заимствований не избежать

Политиков поддерживают и другие защитники немецкого языка. В обращении, направленном против засорения немецкого языка англицизмами, опубликованном на веб-странице Общества немецкого языка, говорится о неизбежности использования многих слов, заимствованных из английского. Лазер, стресс, интернет, компьютер, джинсы - все эти слова уже давно стали интернациональными и хорошо вписываются в структуру немецкого языка. Однако большинство новых заимствований можно легко заменить на эквиваленты из родного языка и сохранить тем самым его богатство и чистоту. (www.dw-world.de)

DEUTSCHLAND

„Echo“-Verleihung 2007 in Berlin

Der „Echo“ gilt neben den „Brit Awards“ und dem amerikanischen „Grammy“ als einer der wichtigsten Musikpreise weltweit und als Trendbarometer der Branche. Am vergangenen Sonntagabend zeichnete die Deutsche Phono-Akademie die „Echo“-Preisträger des Jahres 2007 im Palais am Funkturm auf dem Gelände der Messe Berlin aus.

Von Robert Vogel

Zahlreiche Künstler haben am 25. März der 16. Verleihung des Deutschen Musikpreises „Echo“ in Berlin entgegengejubelt. Zu der Veranstaltung kamen unter anderem Jennifer Lopez, Take That, Katie Melua, Simply Red, Tokio Hotel, Rosenstolz, die No Angels und die Fantastischen Vier. Justin Timberlake, Robbie Williams und Pink gehörten zu den Nominierten. Die sächsische Band Silbermond war gleich in vier Kategorien im Rennen.

Trendbarometer der Branche

Der „Echo“ ist ein deutscher Musikpreis und wird von der Deutschen Phono-Akademie seit 1992 vergeben. Die Rangfolge der Sieger ergibt sich aus den Verkaufszahlen der jeweiligen Vorjahrs-



Roger Cicero bedankte sich für seinen „Echo“ in der Kategorie bester „Künstler National“.

veröffentlichungen. Getrennt von der Kategorie Pop, deren Veranstaltung jeweils im März stattfindet, wird der „Echo“ Klassik in verschiedenen Kategorien ebenfalls jährlich im Oktober vergeben. Der „Echo“ ist Nachfolger des Deutschen Schallplattenpreises.

Gewinner des Abends

Zu den ersten Gewinnern, die einen Tag vor der Verleihung des deutschen Musikpreises im Palais am Funkturm auf dem Gelände der Messe Berlin den Preis entgegennahmen, zählten die Zeitschrift „Bravo“ als „Medienpartner des Jahres“ sowie die Produzenten von Roger Cicero und Annett Louisan, Frank Ramond und Matthias Hass. „Seit mehr als 50 Jahren gibt es ‚Bravo‘. Und genauso lange arbeiten wir eng auf allen Medienkanälen mit Künstlern, Managements und den Labels zusammen“, sagte Axel Bogocz, Verlagsgeschäftsführer von „Bravofamily“, im Vorfeld der Verleihung. „Diese Zusammenarbeit ist immer konstruktiv, kreativ und hat dabei nur eines zum Ziel: Unsere gemeinsame Zielgruppe der jungen Musikhörer immer ganz nahe an die Künstler und ihre Musik zu bringen. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und danken der Deutschen Phono-Akademie für diese großartige Auszeichnung.“ Die britische Formation Pink Floyd bekam eine Auszeichnung für ihre DVD „Pulse“, teilten die Veranstalter vor der Verleihung der Hauptpreise mit. Der irische Sänger Bono von U2 hatte am Abend einen Ehrenpreis für seinen weltweiten Kampf gegen Aids und Armut bekommen. „Bono ist nicht nur ein großartiger Musiker, sondern auch ein politisch denkender und sozial handelnder Mensch, der sich einmischt“, so Gerd Gebhardt, Produzent des „Echo“ 2007. „Mit seiner Musik hat er Popgeschichte geschrieben, durch sein globales Engagement trägt er dazu bei, dass die Idee, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, jeden Tag ein bisschen mehr Wirklichkeit werden kann.“ Produzent und „Grand-Prix-Veteran“ Ralph

Siegel durfte sich auf einen Preis für sein Lebenswerk freuen. Diese Ehrung sollte auch Sänger Yusuf erhalten. Der zum Islam Konvertierte, welcher 2006 nach fast 30 Jahren seine Rückkehr ins

konnte unter anderem in der Kategorie „Rock/Pop National“ mitfeiern. Die Single „Das Beste“ war als „Hit des Jahres“ ausgezeichnet worden. LaFee war wie Deutschlands „Grand-Prix-Kandidat“ Cicero,



Perfekt gestylt erschien Jennifer Lopez auf dem Roten Teppich in Berlin.

Musikgeschäft feierte, wurde als „Brückenbauer“ zwischen den Kulturen gewürdigt. Jennifer Lopez gab während der Veranstaltung ihr spanischsprachiges Debüt. Neugierig warteten die Medien, ob die als kapriziös geltende „J-Lo“ sich in einem der umweltfreundlichen Kleinwagen vom Veranstalter zum roten Teppich bringen lassen und auf eine große Limousine verzichten würde. Silbermond

die Killerpilze, die Mädchenband Monrose und „Deutschland sucht den Superstar“-Sieger Tobias Regner in der Auswahl als bester hiesiger Neueinsteiger. Zu Tränen gerührt nahm Sängerin LaFee, die aus der Nähe von Aachen stammt, den Musikpreis im Palais am Funkturm entgegen. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll“, rief sie und bedankte sich bei „Familie, Gott, allen“. (dpa)

GERMANIA

Дым коромыслом

Сегодня в Германии, по официальным данным, курят почти 17 миллионов жителей. По данным статистики, немцы начинают курить в возрасте 13,6 лет. Ежедневно в Германии потребляют 386 миллионов сигарет. Доходы от продажи табачных изделий в стране составляют около 23 миллиардов евро в год. Из них 13,6 миллиарда в виде налога поступает в федеральный бюджет. Среди потребительских налогов поступления от продажи табачных изделий являются вторым по значению источником доходов государства.

Светлана Фельде

Газеты и телевидение муссируют вопрос о куреве. Народ толкует об этом в поездах, на остановках, по телефону с друзьями. Да и в самом деле, есть о чем поговорить.

В конце февраля 2007 года федеральный и земельные министры здравоохранения единодушно решили, что отныне курить в гастрономических заведениях можно только в специальных комнатах, изолированных от остальной части помещения. Впрочем, решение носило рекомендательный характер, что дало ряду земель возможность настаивать на исключениях из общего правила.

Итог многочасовых дебатов, споров и расхож-

дений премьер-министров представители прессы истолковали по-разному: одни сообщили, что главам земельных правительств так и не удалось договориться о всеобщем запрете курения в ресторанах, барах и пивных, другие - что удалось, но запрет этот допускает исключения.

22 марта главы правительств 16 федеральных земель Германии, обсудив вопрос о том, вводить или нет запрет на курение во всех ресторанах, барах и пивных, страны, так и не смогли однозначно на него ответить. Вопрос провис, ясности нет никакой...

А что думает по этому поводу курящая публика Германии?

Алексей Штелле, город Бонн, 28 лет, курит с 16 лет: «Все начинается с того, что у вас появляется свободное время, которое нечем занять. В начале появляется желание попробовать что-то новое и запретное. А тут как раз случай подворачивается...»

Мама уехала в отпуск, отец работал, а по выходным уезжал на дачу. Само собой, если квартира свободна, то там собирается компания, которая приносит с собой выпивку, закуски и сигареты. Так было и тогда. Компания подобралась такая, что не курил один я, кто-то предложил попробовать, а на не очень трезвую голову чего не сделаешь, я и попробовал. Помню свои ощущения: гадость жуткая, но само чувство крутости (от большой глупости) впечатляет. С тех пор я сотни раз пробовал бросить курить, ничего не получается. Хотя и понимаю, что вредно это. У меня есть любимый ресторанчик, куда я хожу раз в неделю, там почти вся публика курящая. Знаете, уютно сидеть за своим столом и курить... Если нас попросят освободить помещение и жаться в каком-то закутке, я перестану в ресторанчик ходить. Да и другие тоже, наверное. В итоге убытки понесут так называемые предприниматели...»

Михаил Дибб, 54 года, город Хеннеф, работает в доме для престарелых, курит 30 лет: «Наш шеф на работе ввел закон о запрете курения. Год назад у курильщиков в нашем доме для престарелых была комната, куда можно было выскочить на пару минут и таким образом разбить свою получасовую паузу на сигаретные

пятиминутки. Теперь, поскольку нам разрешают курить только на улице, а на улице каждый час не набегаешь, приходится терпеть четыре часа с начала смены до наступления паузы. Теперь единственное, о чем я могу думать - это табак. Во время работы меня упорно преследуют мысли о курении. Когда время подходит, мои руки начинают бесконтрольно дрожать. Настро-



Мнения о запрете курения очень расхожи.

ение у меня теперь постоянно плохое. Кстати, и не только у меня. Вот все, чего добился наш начальник своей попыткой насадить здоровый образ жизни. Оставили бы уже курильщикам их дым, не то взбунтуются...»

Сергей К., город Кельн, владелец ресторана, 44 года, курит десять лет: «Глупости все это. Люди как курили, так и будут курить, несмотря на все законы и запреты... Если этого нельзя будет делать в ресторанах, то они будут это делать на улице рядом с рестораном. Если же говорить о табачных компаниях, то они уже давно смирились с деятельностью активистов по борьбе с курением и не обращают на это большого внимания. Конечно же, как представители любого большого бизнеса, они пытаются быть социально ответственными. Отсюда все эти публичные акции - рекламные ролики в СМИ, пропагандирующие здоровый образ жизни, плакаты и рекламные щиты на улицах города. Уверен, что на это регулярно выделяются деньги, однако эти акции всегда построены таким образом, чтобы в итоге не затрагивать ничьих деловых интересов».

Рудольф Вейнц, 45 лет, город Кобленц, курит 25 лет: «Что я скажу? Вспомним историю... К концу 1930-х годов антитабачная программа включала в себя запреты на курение в общественных местах и на транспорте, запрещалось курить беременным женщинам и летчикам. Городские власти Берлина возобновили запрет курить на улице, сто лет назад приведший к революции. Налоги были подняты до карательного (для тех лет) уровня: в 1941 году они принесли 1/12 доходов государственной казны...»

Станислав Петрас, 39 лет, город Кельн, курит 22 года: «Убежден: в самое ближайшее время в Германии появятся Курительные Клубы. Со всеми необходимыми атрибутами таинственности, а где тайна - ждите появления «проповедника» с призывами «Все на борьбу!», а ведь это только одна сторона медали, тайна - это еще и нервы, и духовное напряжение, нетрудно спрогнозировать неприятности в преамбуле жизни - а что еще ожидать от людей, вечно находящихся в состоянии стресса? Лет так десять назад мне пришлось общаться с врачами, в том числе и на темы курения. Продукты сгорания табака, отягощенные продуктами горения бумаги и прочей гадости, оказывают на наш организм весьма мудреное воздействие, в том числе, частично блокируя врожденные механизмы снятия разъяренных напряжений, подменяют их этими самыми продуктами горения. Из чего следует, что бросить курить - не такое непристойное дело для нашего организма. Но если человек страдает серьезными заболеваниями сердечно-сосудистой системы, то попытка бросить курить может означать для него попытку самоубийства. Именно так! Интересно, кто-нибудь из борцов за ангельский воздух задумывался над этим? На чьей совести будет смерть ни в чем неповинного человека, если не считать его малой слабости к табаку? Я бы не хотел дальше развивать эту тему, дабы не раздражать поклонников чистого воздуха. Просто я никак не пойму страсть человечества к революционным решениям проблем. И по этой причине буду внимательно наблюдать за тем, как будут развиваться события на фронтах «борьбы с...».

VOKABELN

„ECHO ...“

- ♦ Lebenswerk, n – дело всей жизни, труд, которому посвящена вся жизнь
- ♦ Wirklichkeit, f – действительность
- ♦ Auszeichnung, f – награждение; награда
- ♦ weltweit – охватывающий весь мир, всеобъемлющий, всеобщий
- ♦ vergeben – зд.: вручать (премии)

«ДЫМ КОРОМЫСЛОМ»

- ♦ исключение – Ausnahme, f
- ♦ запрет – Verbot, n
- ♦ ощущение – Empfindung, f; Wahrnehmung, f
- ♦ образ жизни – Lebensart, f, Lebensweise, f
- ♦ воздух – Luft, f

GIPFEL

Merkel sieht sehr harte Wochen kommen

Die Europäer streiten sich um eine Verfassung. Auf eine Einigung im EU-Verfassungsvertrag hofft dennoch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Doch nicht nur aus Tschechien, Polen und Großbritannien kommen kritische Stimmen. Bei der Diskussion geht es auch um die Frage nach zunehmender Integration der EU.

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet mit „sehr harten Wochen“ bis zu einer Einigung im EU-Verfassungsvertrag. Trotz der anhaltenden Kritik aus Warschau und Prag nach der Verabschiedung der „Berliner Erklärung“ erwarte Merkel gemeinsame Beschlüsse aller 27 Länder zur EU-Reform im Juni, sagte ihr Sprecher Ulrich Wilhelm in Berlin. Die Staats- und Regierungschefs hatten sich am Sonntag mit der „Berliner Erklärung“ feierlich darauf verständigt, die EU bis zur Europawahl 2009 auf eine „erneuerte gemeinsame Grundlage“ zu stellen. Von einer Verfassung ist in dem Text nicht die Rede. Die Staatsführungen in Prag und Warschau blieben auch nach dem Berliner Gipfel bei ihrer skeptischen Haltung. Polens Staatspräsident Lech Kaczyński sagte zu dem von Merkel anvisierten Termin für einen ratifizierten Vertrag im Jahr 2009: „Das scheint mir undurchführbar.“ Der Text der Verfassung könne bis dahin erarbeitet werden, die Ratifizierung könne dann aber noch zwei Jahre dauern. Genau das will Merkel verhindern. Auch der tschechische Präsident Václav Klaus relativierte die Bedeutung der „Berliner Erklärung“: „Das ist nur eine Erklärung, kein Vertrag.“

Der Europa-Staatsminister im deutschen Außenministerium, Günter Glos, wandte sich gegen Spekulationen, am Ende werde es wegen der Uneinigkeit in der EU Austritte oder ein „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ geben. „Im Moment steht die Frage nicht auf der Tagesordnung: Wer ist dabei und wer nicht?“, sagte er der Deutschen Presse-Agentur. „Wir haben uns bisher am Ende immer verständigt.“



Bundeskanzlerin Merkel braucht viel Überzeugungskraft, damit eine Einigung im EU-Verfassungsvertrag erzielt wird.

Foto: www.capital.de

Für ihn gehörten zur „Substanz der Verfassung“, die jetzt gerettet werden müsse, „die Erhaltung der Handlungsfähigkeit und der Europäische Außenminister“. Der SPD-Europapolitiker Klaus Hänsch empfahl den Staaten, die die Substanz der Verfassung nicht mittragen wollten, die EU zu verlassen. Die britische Regierung müsse vor einem Referendum den Bürgern klar machen, dass es um die Frage gehe, ob Großbritannien „drinnen oder draußen“ sei, sagte Hänsch der „Berliner Zeitung“.

Der christdemokratische luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker brachte erneut den Begriff „Grundvertrag“ an Stelle von „Verfassung“ ins Spiel. „Wir brauchen einen neuen Grundvertrag, mit dem wir dann aktiv Politik gestalten können“, sagte er in der ARD. Zugleich gestand Juncker ein, dass Europa „soziale Defizite“ habe. Er plädierte „seit einem halben Menschenleben für einen Mindestsockel an Arbeitnehmerrechten“. Der deutsche Wirtschaftsminister Michael Glos sprach sich in der ARD dafür aus, nach der Aufnahme Kroatiens die Erweiterung zunächst zu stoppen. Man müsse „mal aufhören, die EU immer größer machen zu wollen. Ich glaube, dass wir lange Zeit nicht in der Lage sind, weitere Länder aufzunehmen.“ Auch Juncker riet zu Zurückhaltung: „Ich bin der Meinung, dass man so nicht weiter machen können. Wir können nicht immer erweitern, erweitern, erweitern.“ Die EU-Kommission bekräftigte in Brüssel, dass die laufenden Verhandlungen zur Erweiterung weiter gehen. Die EU verhandelt derzeit mit der Türkei und Kroatien über einen Beitritt. (dpa)

KOMMENTAR

Berliner Erklärung: Pfeifen im Raketenvolde?

Beeindruckend, was da in Berlin am vergangenen Wochenende von den 27 Mitgliedern der Europäischen Union unterschrieben wurde: „Wir haben mit der europäischen Einigung unsere Lehren aus blutigen Auseinandersetzungen und leidvoller Geschichte gezogen. Wir leben heute miteinander, wie es nie zuvor möglich war. Wir Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union sind zu unserem Glück vereint.“

Von Kai Ehlers

Wunderbar! Was für ein großes „Wir!“ Das weckt Erinnerungen und soll es wohl auch. Die Formulierungen erinnern an die deutsch-deutsche Wiedervereinigung, die ja auch eine europäische Wiedervereinigung wurde. „Wir sind das Volk“ hieß es damals, als die Menschen für die Öffnung der DDR demonstrierten. Es war der Wille des DDR-Volkes, der sich in einer gewaltlosen Revolution von unten so artikuliert. Und es entsprach mit Sicherheit auch dem Willen der Mehrheit der Menschen Europas, insbesondere auch der östlichen Länder Europas, dass mit der deutschen auch die europäische Teilung fiel. Aber wer sind „Wir“ heute?

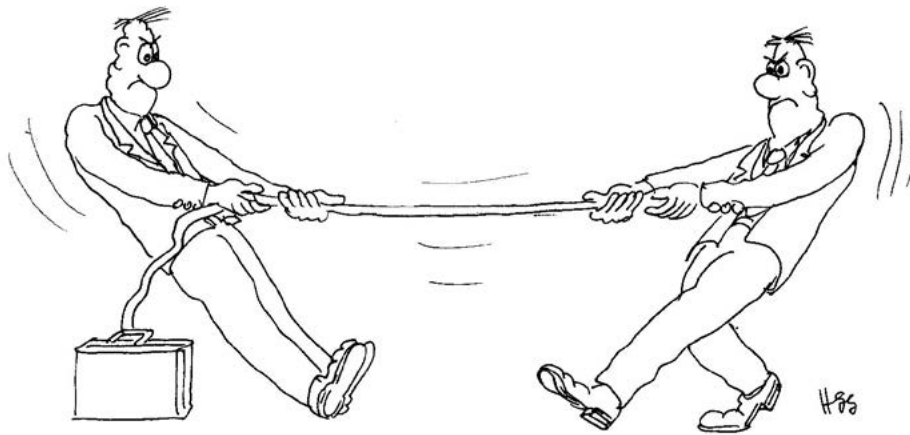
Sind damit die Franzosen gemeint, die vor zwei Jahren den Verfassungsvertrag per Referendum ablehnten? Oder die Niederländer, die das Gleiche taten? Oder ist die polnische Regierung gemeint, die Bedenken gegen den Verfassungsvertrag vorgebracht hatte? Und was ist mit uns deutschen „Bürgern und Bürgerinnen“? Wurden wir gefragt? Ich würde jedenfalls nicht gefragt, ob ich dieser Erklärung zustimmen möchte; ebenso wenig der von mir gewählte Abgeordnete im deutschen Parlament. Das Gleiche gilt für andere nationale Parlamente im Rahmen der EU. Auch das Europäische Parlament in Brüssel hat den Text vor seiner Unterzeichnung nicht zu Gesicht bekommen. Nicht einmal die nationalen Regierungen

der 27 Mitgliedsländer waren in die Erarbeitung der Erklärung einbezogen. Anerkennend schreibt die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ dazu: „Dass es bei allen Bekenntnissen zu Transparenz und Bürgernähe gelingt, Diskretion zu wahren, zeigt die Tatsache, dass der gesamte Wortlaut der Berliner Erklärung – in ihrem letzten Entwurf – erst am

Der Wille des EU-Volkes ist in diese Erklärung nicht eingegangen. Mehr noch, die Beschwörung des großen „Wir“ erscheint wie das Pfeifen im Walde, wenn man bedenkt, wie uneins die Reaktionen aus der EU auf den Vorstoß der US-Amerikaner sind, in Osteuropa und dem Kaukasus Raketen aufstellen zu wollen. Von Einigkeit auch auf Füh-

ihrer Zustimmung zu den US-Plänen ihren eigenen nationalen Interessen, ganz zu schweigen von der seitens der EU auf Abstand gehaltenen Ukraine, die eine Chance sieht, sich wenigstens für die USA unentbehrlich zu machen.

Hinzuzufügen ist, dass die Zustimmung zu den US-Plänen von den Bevölkerungen der genannten Länder nicht geteilt wird. Selbst die deutsche Regierung, obwohl zurzeit mit der Ratspräsidentschaft der EU betraut, zeigt sich uneins: Der deutsche Außenminister warnt vor Wettrüsten und Alleingängen; der deutsche Verteidigungsminister, CDU, möchte die EU in die US-Planung einordnen. Kurz, von einheitlicher Strategie kann so wenig die Rede sein wie von der in der „Berliner Erklärung“ beschworenen „Offenheit“. Die Erklärung ist vielmehr der offensichtliche Versuch, die Strategie- und Legitimationskrise der EU-Bürokratie mit populistischen Floskeln zu überspielen. Anders gesagt: An einer Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner der europäischen Staaten zu der am Schluss der „Berliner Erklärung“ in Aussicht gestellten Erarbeitung „gemeinsamer Grundlagen“, die ja auf nichts anderes als einen erneuten Anlauf zu einer EU-Verfassung hinausläuft, wird wohl kein Weg vorbeiführen können. (n-ost)



Einigkeit in der EU? Oder verfolgt jedes Land seine eigene Strategie?

Freitag bekannt geworden ist.“

In der Tat, „Diskretion“ ist das am klarsten hervorstechende Merkmal im Entstehungsprozess der „Berliner Erklärung“. Die Diskretion steht im umgekehrten Verhältnis zur dem beschworenen „Wir“.

Die Ratspräsidentin der EU und deutsche Kanzlerin Angela Merkel warnt vor „Alleingängen“ und will die Amerikaner auf eine Debatte in der NATO verpflichten. Die polnische und die tschechische Republik folgen dagegen mit

Foto: www.msp-media.de

DAZ-Lexikon

Die Europäische Union (EU) ist ein aus 27 europäischen Staaten bestehender Staatenverbund eigener Prägung. Die Bevölkerung der EU umfasst derzeit rund 493 Millionen Einwohner. Im EU-Binnenmarkt erwirtschaften die Mitgliedstaaten zusammen das größte Bruttoinlandsprodukt der Welt. Gegenwärtig basiert die Europäische Union auf dem am 1. November 1993 in Kraft getretenen Vertrag über die Europäische Union und bildet die Dachkonstruktion der sogenannten drei „Säulen“ Europäische Gemeinschaften (EG), Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) sowie Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS).

Die politischen Grundlagen und Ziele der Europäischen Union gelten bei zunehmender Globalisierung teils als Zukunftsmodell, teils werden ihre Strukturen und ihre Außenwirkung aber auch kritisch bewertet. Nach den bisherigen sukzessiven EU-Erweiterungen steht der Staatenverbund nun vor strukturellen Anpassungsproblemen, deren Lösung sich auch auf die Frage der Aufnahme weiterer Beitrittskandidaten auswirkt.

Der Integrationsprozess seit Ende des Zweiten

Weltkriegs spiegelt den politischen Willen zur Versöhnung zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern und zur Überwindung der Spaltung Europas infolge des Kalten Krieges wider. Gemeinsames Ziel der Mitgliedstaaten bleibt die Stärkung der Europäischen Union durch Verbesserung ihrer institutionellen Funktionsfähigkeit. Das Inkrafttreten des hierzu notwendigen und bereits unterzeichneten EU-Verfassungsvertrages ist während des Ratifizierungsverfahrens an der mehrheitlichen Ablehnung in der französischen und der niederländischen Bevölkerung vorerst gescheitert, so dass nun über Modifizierungen des Verfassungstextes sowie Alternativen nachgedacht wird.

In der EU werden heute 23 Sprachen als offizielle Amtssprachen der Europäischen Union anerkannt, mit denen alle EU-Organe kontaktiert werden können. Zuletzt wurden die Sprachen Gälisch (irische Sprache), Bulgarisch und Rumänisch mit Wirkung vom 1. Januar 2007 als weitere Amtssprachen anerkannt. Von den Amtssprachen werden Englisch, Französisch und Deutsch als interne Arbeitssprachen verwendet, um die Verständigung zwischen den

Mitarbeitern der europäischen Institutionen zu erleichtern. Je nach EU-Institution bzw. je nach Generaldirektion innerhalb der EU-Kommission hat sich von diesen drei Arbeitssprachen jeweils eine Arbeitssprache als vorherrschend herausgebildet (zum Beispiel Englisch in der EZB). Im Europäischen Parlament können Redebeiträge in jeder Amtssprache gehalten werden und werden von Dolmetschern simultan übersetzt. Abgeordnete, Journalisten und andere Zuhörer können in der Sprache ihrer Wahl die Debatten über Kopfhörer verfolgen. Die Abgeordneten sprechen deshalb meist in ihrer Landessprache, Beamte und geladene Experten verwenden häufig Englisch oder Französisch.

Die Zahl der Sterne der Europaflagge, zwölf, ist traditionell das Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit. Nur rein zufällig stimmte die Zahl der Sterne zwischen ihrer Adoption durch die EG 1986 bis zur Erweiterung der EU 1995 mit der Zahl der Mitgliedstaaten der EG/EU überein. Daher blieb das Emblem auch nach der Erweiterung 1995 der EU unverändert bestehen. Scherzhaft wird die Flagge auch als Dornenkrone bezeichnet.

VOKABELN

„MERKEL ...“

- ◆ Tagesordnung, f – повестка дня
- ◆ sich auf etwas verständigen – договариваться с кем-л. о чём-л.
- ◆ empfehlen – рекомендовать
- ◆ undurchführbar – невыполнимый
- ◆ Uneinigkeit, f – несогласие, разногласие, разлад

„BERLINER ...“

- ◆ Vorstoß, m – удар, атака; вторжение
- ◆ anerkennend – признательный, похвальный
- ◆ Unterzeichnung, f – подписание
- ◆ Referendum, n – референдум, всенародный опрос
- ◆ Alleingang, m – самостоятельные действия; действия в одиночку

ШАХМАТЫ

Игра с тысячелетней историей

«На шахматной доске, как в жизни - каждая фигура имеет не только свои права, но и обязанности» (Цессолес).

Евгения Канунникова

Археологические находки свидетельствуют, что игры с фишками на доске были известны в древние времена – в Ассирии, Месопотамии и Египте уже в III–IV тысячелетиях до н.э. Затем возникли игры военного типа, в которых «фишки» убивали друг друга. Это произошло много позднее. В древнем Египте такой игрой была «тау» (1270 лет до н.э.), в древней Греции – «петтеия» (V в. до н.э.), в древнем Риме – «латрункули» (I–II вв. до н.э.). Исторически достоверным можно считать, что шахматы зародились в Индии свыше 2000 лет назад. Игра называлась тогда чатуранга, что значит на санскрите - четыре рода, войска с четырьмя родами оружия: колесницы, слоны, конница, пехота. В чатуранге было всего 4 фигуры и доска 9x9. Различием и расположением своих фигур она стремилась отобразить состав и строй индийского войска того времени. Позднее шахматы проникли из Индии в Персию, где они получили название «чатранг», производной от чатуранги. Примерно в то же время, что и в Персии, шахматы распространились по всей восточной и Центральной Азии.

В VII столетии с шахматами познакомилась завоевательная иранская монархия - арабы. Новую для них игру они называли шатрандж (от персидского шатранг). В ту далекую эпоху правила шахматной игры во многом отличались от нынешних. Арабы развили и несколько усовершенствовали древнюю шахматную игру. Сохранившиеся рукописи свидетельствуют, что арабы интересовались не только практической игрой, но и шахматной композицией, а также исследованиями и анализом отдельных позиций. В настоящее время эти исследования имеют ограниченное значение ввиду различия в ходах некоторых фигур. Вообще темп игры в шатрандже отличался большой медлительностью, поэтому столкновение сил начиналось значительно позже, чем в современных шахматах.

Свобода передвижения

Естественным было стремление укоротить процесс игры, сделать ее более стремительной и быстрее допускающей развязку.

Современные правила игры сложились в основном в эпоху Возрождения, хотя их полное единообразие установилось лишь около 100 лет назад.

Слон и особенно ферзь получили намного большую свободу передвижения, чем в прежних шахматных правилах. Это изменение правил сделало игру более быстрой, более

динамичной, более богатой тактическими возможностями, а, значит, и более интересной и привлекательной, что обеспечило ее дальнейшую жизнеспособность.

В связи с реформой правил игры для шахмат наступил период нового расцвета. Решающее значение здесь приобрели растущая популярность шахмат среди народных масс и развитие шахматной литературы. С этого времени начинается история шахмат нового времени. Целый ряд теоретиков и шахматистов-практиков с жаром углубился в изучение богатых возможностей, открывшихся в игре в связи с ее реформацией. Первая книга о новых шахматах португальца Дамиано, выпущенная в 1512 в Риме на двух языках – испанском и итальянском, оказалась необычайно популярной.

Лучшим шахматистом-практиком XVIII века был француз Филидор (1726-1795). Он был известен как теоретик, применивший и обосновавший ряд общих принципов построения и ведения партии. Особенное значение Филидор придавал движению пешек. «Пешки - душа шахмат», - говорил он. Свою теорию Филидор изложил в 1749 году в «Исследовании шахматной игры».

А сильнейшим шахматистом в тридцатых и сороковых годах XIX века считался француз Лабурдонн, который в 1836 начал издавать первый в мире шахматный журнал «Паламед». Затем подобные журналы появились в Великобритании и Германии.

Игры разума

Дизайн турнирных шахмат «стаунтон», которыми играют на всех крупных шахматных состязаниях, существует 155 лет. Их создали перед первым международным шахматным турниром, который состоялся в Лондоне в 1851 году.

А вот если заглянуть в историю поглубже, хотя бы в век восемнадцатый, то окажется, что шахматные мастера прошлого с особым творчеством подошли к созданию фигур.

При археологических раскопках в Афросиабе (Самарканд) были найдены фигурки из слоновой кости, датируемые VII–VIII вв. Это самые древние шахматные фигуры, которые изображают в миниатюре шаха, а также конных и пеших воинов.

Вообще, старинные комплекты часто были посвящены реальным событиям, где на шахматном поле действовали подлинные персонажи. Сохранился, например, яшмовый комплект с фигурками английского короля Георга III и его жены Шарлоты-Софьи Мекленбургской. Или шахматы из слоновой кости наглядно демон-

стрирующие битву двух индийских армий.

В настоящее время эксклюзивные шахматы можно увидеть в компании «Шахматы Карпова». Около трех лет назад давний знакомый многократного чемпиона мира Анатолия Карпова, экз-бизнесмен Константин Курченков, предложил гроссмейстеру создавать «доисторические» шахматы на исторические темы.

«Шахматы Карпова» посвящены военным кампаниям Цезаря, подвигам спартанцев, походам крестоносцев, боям гладиаторов, борьбе за английский престол времен Белой и Красной розы, Куликовской битве... Фигурки больше похожи не на шахматы, а на миниатюрные скульптуры. Некоторые из них изображают

Великого переселения народов. Есть у Карпова и шахматы, посвященные кино. Человек может сыграть партию Шерлоком Холмсом против коварного профессора Мориарти, причем Watson будет слонем, а миссис Хадсон – ферзем.

Производятся карповские шахматы из мамонтовых бивней, где на один комплект фигурок идет не менее 10-20 килограммов. Нигде в мире нет столько костей мамонтов, как в России. В Якутии, Эвенкии и Магадане добывают около десяти тонн бивней в год! Резчиков фирма выбирает в исторических центрах косторезного промысла.

Один комплект делается не менее 4 месяцев. Сначала гроссмейстер, бизнесмен и историк



Шахматы – одна из самых популярных игр.

известных исторически личностей, например, Юлия Цезаря или Дмитрия Донского. При чем в них выдержано не только портретное сходство, доспехи также представляют собой полную историческую реконструкцию. Столь научный подход к созданию шахмат впечатляет.

В компании есть шахматы для любителей мифов и ценителей искусства. На одной доске, например, все фигурки представляют собой скульптуры Огюста Родена в миниатюре. Король там – знаменитый «Мыслитель», а пешка – «Блудный сын». На другой воюют герои оперной тетралогии композитора Рихарда Вагнера «Кольцо нибелунга». Зигфрид, Брунгильда и прочие вагнеровские персонажи выглядят в полном соответствии с представлениями историков об этнографии германских племен эпохи

собираются на импровизированный художественный совет и утверждают идею. Затем прорабатывают историческую литературу и решают, кому быть пешкой, ферзем или конем. Внешний вид персонажей они часто берут из исторических источников: изображений с античных ваз, наскальных рисунков, архитектурных сооружений. Например, лады в наборе «Гладиаторы» стилизованы под амфитеатры (в Пуле, Ниме, Арле и Вероне), где проходили гладиаторские бои.

Особого подхода требуют и шахматные доски. В наборе, посвященном Второй Пунической войне, доска представляет собой карту Средиземноморья. А к некоторым комплектам прилагаются шахматные столы, набранные в технике маркетри из таких ценных пород дерева, как венге, мадроны и карельской березы.

ТУРЦИЯ

Отечественному автомобильному транспорту достойное место

В середине марта в Стамбуле проведено заседание казахстанско-турецкой совместной комиссии по вопросам международных автомобильных перевозок. В состав казахстанской делегации, возглавляемой председателем Комитета транспортного контроля министерства транспорта и коммуникаций (МТК) РК Кайратом Турлыхановым, вошли начальник управления автомобильного транспорта МТК РК Талгат Момбаев, специалисты министерства, представители Посольства РК в Турции и Союза международных автомобильных перевозчиков Казахстана.

VOKABELN

«ИГРА...»

- ♦ конница – Reiterei, f, Kavallerie, f
- ♦ пехота – Infanterie, f
- ♦ медлительность – Langsamkeit, f; Zögern, n
- ♦ сыграть партию в шахматы – eine Partie Schach spielen
- ♦ внешний вид – Aussehen, n, Äußere, n

«ОТЕЧЕСТВЕННОМУ...»

- ♦ внедрение – Einführung, f; Einbürgerung, f; Eindringen, n
- ♦ предпочтение – Bevorzugung, f; Vorzug, m
- ♦ барьер – Barriere, f, Schranke, f, Hürde, f
- ♦ заседание – Sitzung, f, Tagung, f
- ♦ перевозка – Beförderung, f, Transport, m

Татьяна Злотникова

Цель переговоров - разрешение некоторых вопросов по осуществлению двусторонних перевозок на паритетной основе. Почему турецкие компании-экспортеры при сравнительно равных условиях отдают предпочтение турецким перевозчикам? Как уменьшить административные и иные барьеры для казахстанских перевозчиков на маршрутах международных грузоперевозок? Также на заседании обсуждалась проблема, от решения которой зависит повышение конкурентоспособности отечественных автоперевозчиков, и были найдены пути их решения.

С 2005 года казахстанско-турецкая смешанная комиссия по автомобильному транспорту достигла договоренности о внедрении бонусной системы выдачи бланков разрешений, предусматривающей предоставление турецкой стороне четырех казахстанских разрешений в обмен за каждое загруженное в Турции казахстанское автотранспортное средство (АТС). Политика стимулирования, проводимая МТК РК, подвигла турецкую сторону применить бонусную систему. В результате в 2006 году в Турции было загружено 309 казахстанских АТС.

В ходе нынешнего заседания достигнута договоренность об установлении квоты обмена

бланками разрешений на 2007 год в количестве 8000 универсальных бланков разрешений и 100 бланков разрешений на перевозки в третьи страны. Это количество полностью обеспечивает потребности возрастающего товарооборота между двумя странами. Также сторонами достигнута договоренность об оказании необходимого содействия автоперевозчикам двух государств при осуществлении двусторонних перевозок грузов и сотрудничестве казахстанских перевозчиков с турецкими операторами, имеющими лицензию Министерства транспорта Турции.

Казахстанская делегация посетила портовый терминал «Ро-Ро» и таможенный терминал «Уренкой» (Стамбул), где ознакомилась с технологией перевозок АТС паромом по Черному и Средиземному морям. На терминале «Уренкой» делегация встретилась с казахстанскими водителями, были определены основные направления работы по эффективной загрузке казахстанских АТС – этому будет способствовать открытие казахстанских представительств в Турции.

Конструктивный диалог способствовал созданию благоприятной атмосферы для работы казахстанских автоперевозчиков на рынке автотранспортных услуг в турецком направлении, и Казахстан присоединился к основному международному соглашению и

конвенциям, в том числе с 36 странами заключены межправительственные соглашения, регламентирующие порядок выполнения международных автомобильных перевозок. Увеличение количества транспортных компаний и современных автотранспортных средств, специализирующихся на экспортно-импортных и транзитных перевозках и рост объема перевезенного груза дает возможность отечественному автомобильному транспорту занимать достойное место во внешнеэкономической деятельности Казахстана. (По материалам пресс-службы Министерства транспорта и коммуникаций РК)



Созданы благоприятные условия для работы казахстанских автоперевозчиков в турецком направлении.

KOLUMNE

Aus der Mahalla

Der Ethnologe Jesko Schmoller (29) lebt seit Sommer 2006 in der usbekischen Hauptstadt Taschkent. In seinem vierten Bericht beschreibt er seine Erlebnisse im Taschkenter Hippodrom.

von Jesko Schmoller

Der wehmütige Ruf des Mullahs zieht über die weite Ebene dahin und legt sich auf das gelbliche Steppengras. Gras überall um mich, darüber das grau-blaue Himmelszelt, in der Ferne nur undeutlich zu erkennen ein schneebedeckter Gipfel. Soviel zur Orientierung. Es muss da aber auch noch Menschen geben, schließlich höre ich die Stimme des Mullahs deutlich. Ja richtig, nun sehe ich sie ganz klar: Eine Menge von vielleicht zweihundert Menschen, darunter praktisch keine Frauen, kniet auf der Erde, die Hände zum Gebet erhoben. In ihrer Gesamtheit bilden die Männer eine Mondsichel. In den Satteln ihrer hohen Rösser sitzen zurückgelehnt und gleichfalls betend noch einmal etwa 80 Krieger, die der Menge ihre entschlossenen Gesichter zeigen. Gleich werden

sie aufbrechen, um noch vor Sonnenuntergang eine fremde Clansiedlung in Flammen aufgehen zu lassen. Oder irre ich mich, und es handelt sich um Jäger, die einem Rudel Wölfe nachstellen wollen. Und überhaupt, was mache ich hier? Ich war doch gerade noch ganz woanders und habe ... habe ...

Au backe, diese Zustände der Orientierungslosigkeit, die mich seit kurzem heimsuchen, werden immer schlimmer. Also noch mal: Gerade endet das Gebet, und die Reiter entfernen sich, ihren Pferden die Lederstiefel in die Flanken tretend. Und ich bin gar nicht in der Steppe, sondern im „Hippodrom“, einer Sportarena am Rande von Taschkent. Hierher bin ich mit ein paar Schülern meines Deutschkurses gekommen, um dem sportlichen Ereignis beizuwohnen, dass man auf Usbekisch „Kup Kari“ nennt. Was das in Übersetzung heißen soll,



Reiterwettkämpfe sind ein wichtiges Element der usbekischen Kultur.



Eine Flagge als Zeichen des Sieges.

kann ich leider auch nicht sagen. Der Organisator der Veranstaltung meinte, die Bedeutung dieser zwei Worte wäre derart unsittlich, dass man sie in Anwesenheit meiner Schülerin nicht aussprechen dürfe. Also gut.

Die Praxis des „Kup Kari“ ist von meinem Standpunkt aus allerdings durchaus anständig und hat einige Ähnlichkeit mit Polo, bis auf die Tatsache, dass keine Schläger verwendet werden und statt eines Balls eine kopflose, ausgeweidete Ziege. Als Teilnehmer greift man sich den gut 25 Kilo schweren Kadaver vom Boden, ohne dabei aus dem Sattel zu fallen, klemmt sich das tote Tier unter den Oberschenkel und galoppiert dann so schnell als möglich zu einem weiß markierten Zirkel am anderen Ende des Feldes, in den man die Ziege fallen lässt. Dann lässt man sich seinen Gewinn in Form einer Handvoll Dollar auszahlen.

Erschwerend wirkt sich aus, dass die Konkurrenz ebenfalls großes Interesse an dem Preisgeld hat und Muskelkraft wie Reitpeitsche einsetzt, um der Ziege habhaft zu werden. Auf der zweiten Schwierigkeitsstufe wird der Sieger mit einem Teppich belohnt. Dafür schleppt er sich mit dem Viech, das mit Salz und Sand aufgefüllt wurde und es bis auf stolze 70 Kilo bringen kann, auch gehörig ab. „Nach dem Spiel schmeckt das Ziegenfleisch großartig, weil es ganz weich geworden ist“, versichert mir mein aus Karakalpakstan stammender Schüler. „Ach ja ...“, höre ich meine Stimme interessiert sagen, während ich angestrengt darüber nachdenke, wie ich meiner Sinnestäuschungen endlich Herr werden kann. Eigentlich sind sie ja ganz amüsant. Aber Konsequenz muss sein, deshalb entweder ohne Erscheinungen leben oder in der einen nicht mehr endenden Täuschung.

ТЕАТР

По ту сторону кулис

В балетном классе прохладно. Но это только для зрителя. В огромных зеркалах - фигурки балерин в темных трико, многократно повторенные взмахи рук и ног, наклоны, летящие прыжки. Мокрые от пота лица, сбившиеся пуанты – все говорит о нелегкой напряженной работе. Впрочем, идет обычный тренаж артистов балета Карагандинского театра музыкальной комедии перед репетицией.

Марина Перевалова

В перерыве знакомлюсь с балетной парой, молодыми солистами Ольгой Мефодиевой и Виталием Дзюбиным, прошу рассказать о себе, о том, как начиналась их совместная работа.

- Начиналось все с неудач, - смеются оба. - Первым танцем, который мы исполняли вместе, были «Брызги шампанского» в спектакле «Венские встречи». Мы еще совсем не знали друг друга, и Оля в танце часто срывалась, даже падала. После спектакля страшно переживали. Но это было так давно!

«Давно» - это пять лет назад. Для Ольги и Виталия действительно большой срок, потому что сами они очень молоды – им нет и тридцати.

- Но это уже сложившаяся пара, зрелые артисты, - вступает в разговор балетмейстер А. Гаевой, - с высоким уровнем профессиональной подготовки, определенным сценическим опытом. Очень трудолюбивые, старательные ребята.

В балет оба пришли еще в детстве. Пятилетняя девочка в коротеньком платьице, изображавшем балетную пачку, кокетливо вертелась перед зеркалом: вставала на цыпочки, плавно разводила руки – «танцевала» маленького лебедя.

- Мама заметила мои «артистические» опыты, - рассказывает Оля, - и однажды, когда мы проходили мимо Дома культуры (мы тогда жили в Одессе), спросила: «Что, если записать тебя в танцевальный кружок?» Так я стала заниматься хореографией. Потом было хореографическое училище, два года работы в театре музыкальной комедии.

Виталий в детстве тоже танцевал в кружке при одном из ДК. Однако стать артистом балета всерьез не мечтал. Отец внушал мальчишке, что не мужское это занятие. Но после восьмого класса он вместе с тремя девочками со своей улицы, тайком от отца, пошел сдавать экзамены в Днепрпетровское хореографическое училище им. М.И. Глинки. Девчонки провалились, а он, по иронии судьбы, поступил.

На сцене В. Дзюбин со дня основания Карагандинского театра музыкальной комедии. Это его первый и пока единственный театр, где он работает...

Вопрос на двоих: «Что помогло вам стать сложным танцевальным дуэтом?»

- Чтобы хорошо танцевать вдвоем, кроме определенной профессиональной подготовки, необходимо взаимопонимание, чувство партнера, а это приходит не сразу. Помогли же нам «станцеваться» общие взгляды на свою работу, на искусство вообще и, конечно, любовь к профессии.

Они очень любят гастроли. За время работы в театре объездили весь Урал, Казахстан, побывали в Запорожье, Донецке, Николаеве, Казани.

- Путешествия с театром – это всегда очень интересно. Но выступления за пределами республики особо ответственны, ведь тогда мы представляем уже не просто Карагандинский театр музыкальной комедии, но и театральную культуру Казахстана в целом, - говорит В. Дзюбин.

из оперетты М. Самойлова «Тогда в Севилье». Танец, эмоционально насыщенный, отличается особой пластической выразительностью. Стройный юноша в черном и гибкая, тонкая девушка в огненно-красном передают языком танца темперамент и характер Испании XVII-XVIII веков. Быстрые выразительные движения романтичны, наполнены глубоким поэтическим смыслом. Их сарабанда заставляет вспомнить испанскую корриду, веселые, зажигательные народные танцы на городских улицах и площадях. Но самое главное в их танце, кроме высокой техники, - одухотворенность. Артисты подкупают благородной манерой исполнения, доносят драматическую напряженность произведения. Это не просто танцевальная иллюстрация к спектаклю, она непосредственно связана со сценическим действием, органично

ложный чарльстон в «Веселой вдове», озорной чардаш в «Марице».

Очень часто им приходится исполнять несколько танцев, совершенно разных по стилю и характеру, в одном спектакле, требующих не только хорошей физической подготовки, но и умения быстро перестраиваться эмоционально, как, например, в «Мадемуазель Нитуш», где они танцуют адажио, канкан и польку.

Наша короткая встреча подошла к концу. Ребята спешили на репетицию. На обычную, ежедневную трехчасовую работу. Сложную и тяжелую. Чтобы вечером с профессиональным изяществом выпорхнуть на сцену, покорило зрителя легкостью, воздушностью исполнения. Или, как говорят сами артисты, «чтобы на спектакле быть в форме».

VOKABELN

„AUS ...“

- ♦ Kadaver, m – труп; падаль
- ♦ unsittlich – безнравственный
- ♦ Mondsichel, f – серп луны, лунный серп
- ♦ Gesamtheit, f – совокупность
- ♦ Reitpeitsche, f – хлыст, кнут, нагайка

«ПО ТУ СТОРОНУ...»

- ♦ спектакль – Vorstellung, f, Aufführung, f; Schauspiel, n; Spektakel, n
- ♦ артист – Künstler, m; Schauspieler, m
- ♦ судьба – Schicksal, n, Geschick, n; Los, n
- ♦ взаимопонимание – gegenseitiges Verständnis
- ♦ изящество – Feinheit, f, Eleganz, f



Сцена из музыкального спектакля «Весёлая вдова».

В балете, если говорить о дуэтных композициях, как известно, ведущая роль принадлежит балерине, мужчина же чаще всего на втором плане. У Дзюбина и Мефодиевой есть и такие номера, где они оба выступают как нечто совершенно неразрывное, целое, как, например, в сарабанде

вплетается в живую ткань оперетты.

Среди своих любимых ролей артисты называют ритуальный индийский танец в «Баядере» с тамтамами и замысловатой ритмикой, адажио в «Мадемуазель Нитуш», эксцентрический танец эстрадного плана в «Роз-Мари», технически-

MINDERHEIT

Fördermaßnahmen für Deutschstämmige in Russland

Im Folgenden veröffentlicht die DAZ eine Mitteilung der Internetredaktion des Bundesministeriums des Innern.

Am 13. und 14. März 2007 trat die Deutsch-Russische Regierungskommission für die Angelegenheiten der Russlanddeutschen in der Russischen Föderation zu ihrer 13. Sitzung in Belokuricha/Altai zusammen. Die Sitzung fand unter der Leitung des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten in Deutschland, des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Christoph Bergner und des stellvertretenden Ministers im Ministerium für Regionalentwicklung der Russischen Föderation, Michail Ponomarjow in Belokuricha/Altai statt.



Der Aussiedlerbeauftragte Dr. Christoph Bergner.

Zu den Ergebnissen der Sitzung gaben die beiden Co-Vorsitzenden folgende Erklärung ab:

„Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Frage der weiteren Unterstützung der Russlanddeutschen in der Russischen Föderation. Beide Seiten stimmten darin überein, dass erhebliche finanzielle Anstrengungen in den letzten Jahren für Unterstützungsmaßnahmen zugunsten der Russlanddeutschen vorgenommen worden sind. So sind von deutscher Seite bis 2006 insgesamt 500 Mio. Euro zur Verfügung gestellt worden, davon durch das Bundesministerium des Innern rund 480 Mio. Euro und vom Auswärtigen Amt rund 20 Mio. Euro, von russischer Seite wurden mehr als 1,1 Mrd. Rubel zur Verfügung gestellt. Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Fördermaßnahmen für die Russlanddeutschen erfolgreich durchgeführt wurden und dazu beigetragen haben, den Russlanddeutschen den Verbleib in ihren Herkunftsgebieten und die Mitwirkung am Aufbau ihres Landes zu ermöglichen. Beide Seiten sicherten zu, dass sie die Russlanddeutschen im Rahmen des finanziell Machbaren auch in Zukunft unterstützen werden.“

So wird die deutsche Seite im Jahr 2007 rund 9,8 Mio. Euro an Fördermitteln für die Arbeit in den Begegnungstätten, die Jugendarbeit, den außerschulischen Deutschunterricht und humanitäre Zwecke bereitstellen, die russische Seite wird 67,6 Mio. Rubel zur Verfügung stellen.

Mit den entsprechenden Maßnahmen verfolgen beide Seiten das vorrangige Ziel, der deutschen Minderheit die Möglichkeit zu geben, ihre ethnische und kulturelle Identität zu erhalten

und weiterzuentwickeln. Die Hilfen sollen die Eigenverantwortlichkeit der Russlanddeutschen stärken und dazu beitragen, sich in ihrer nationalen Identität selbst zu organisieren und zu tragen. Dabei soll die Förderung der Jugend und die Heranbildung von Führungskräften der Russlanddeutschen intensiviert werden, damit die Erfahrungen der deutschen Minderheit authentisch wiedergegeben und vertreten werden können. Die Hilfenpolitik soll neben der Stärkung des Bleibewillens auch dazu beitragen, dass die Russlanddeutschen aktiv an den Bindungen zu Deutschland teilhaben und eine Brückenfunktion zwischen Deutschland und Russland erfüllen können.

Den Vorschlägen für gemeinsame Projekte der deutschen und russischen Seite wurde zugestimmt.

Mit großer Genugtuung wurde die Information von russischer Seite zum Sachstand bezüglich der Ausarbeitung und Verabschiedung des neuen Föderalen Zielprogramms „Sozialökonomische und ethnokulturelle Entwicklung der Russlanddeutschen in den Jahren 2008 – 2012“ zur Kenntnis genommen. Damit wird die Förderung der russischen Seite zugunsten der Russlanddeutschen auf eine verlässliche Basis gestellt.

Eigentumsfragen zu lösen

Die Regierungskommission nahm die bisherigen Ergebnisse der auf der 12. Sitzung der Regierungskommission im April 2004 eingesetzten Unterarbeitsgruppe „Eigentum“ zur Kenntnis. Sie war damit beauftragt worden, die Konzeption zur Lösung der Fragen des Eigentums an Vermögen, das aus Fördermitteln zugunsten der Russlanddeutschen in der russischen Föderation aus dem Haushalt Deutschlands in den vergangenen Jahren geschaffen wurde, umzusetzen. Dabei sollen die entsprechenden Vermögenswerte mit Ausnahme der geförderten Infrastrukturmaßnahmen, die den Rayons zur Verfügung gestellt werden, unmittelbar den Angehörigen der deutschen Minderheit zugute kommen. Mit einem Pilotprojekt im Altai wurde Ende 2005 durch Gründung der Stiftung „Altai“ die Eigentumsübertragung begonnen.

Die russische Seite unterrichtete die deutsche Seite über den Stand des Gesetzentwurfs „Zur Regelung der Fragen der ethnokulturellen Entwicklung und Selbstorganisation der Russlanddeutschen“, der der Staatsduma der Russischen Föderation zur Prüfung vorliegt. Dabei betonte die deutsche Seite ihr großes Interesse an einem derartigen Gesetz, um dieses Thema voranzubringen.

Beide Seiten stimmen darin überein, dass die beiderseitige Hilfenpolitik für die deutsche Minderheit einen Eckpunkt für die guten und konstruktiven Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation darstellt.“ (Pressemitteilung BMI)

Дорогие читатели!

Республиканскую национальную газету «Deutsche Allgemeine Zeitung» можно приобрести в г. Алматы в магазинах оптовой реализации печатной продукции по следующим адресам:

- Шаляпина - Правды (бывшая гостиница бассейна «Динамо»)
- Желтоксан, 71/73
- Ташкентская - Сейфуллина
- Алматы-1, ул. Станкевича (напротив базара)
- Тастак, ул. Толе би - Туркебаева, 92
- Макатаева, 47 (Зеленый базар)
- Абая, 77 (между Масанчи и Космонавтов)
- Кунаева, 1, угол ул. Ташкентской
- Самал 3/9, пр. Аль-Фараби (между Фурманова и Достык)

NEBENBEI BEMERKT

Was wären wir ohne den Superlativ?

Man soll ja nicht immer gleich übertreiben. Trotzdem tun wir es. Ständig. Mehrmals täglich zumeist. Weil es Spaß macht. Und gut tut. Weil wir keine kleinen Wichte sein wollen. Weil es anregt und stolz macht, in den denkbaren Möglichkeiten zu verweilen. Um andere und sich selbst zu überzeugen. Am liebsten sind wir die ersten, schnellsten, besten; die schönsten und erfolgreichsten. Träumen darf man. Aber man darf nicht immer und überall den Superlativ einsetzen.

In der Werbung zum Beispiel darf man nicht ohne weiteres behaupten, dass man das sauberste, schnellste, beste, erste Produkt hat. Denn das könnte ja jeder behaupten und täte es gewiss auch. Und wem soll man dann noch glauben?! Eben! Das muss man belegen können. Sonst ist man ein Schwindler. Richtig so. Nun ist es zwar Auslegungssache, ob der größte Betrieb an der Fläche, der Mitarbeiterzahl, der Gebäudehöhe oder dem längsten Mitarbeiter bemessen wird. Trotzdem gibt es Kriterien, Regeln und Gesetze.

Weniger handfest aber doch gültig sind kulturelle Regeln, wie sehr man übertreiben darf. In Deutschland zum Beispiel ist das nicht so gern gesehen. Da ist das Höchstmaß erreicht, wenn man gut ist. Jeder Versuch, der schnellste zu sein, wird einem im Kindesalter ausgetrieben. Angeborene kommt nicht gut an. Eher noch wird untertrieben, das geht hin bis zu geheuchelter Bescheidenheit. In Russland gehört es zum guten Ton, das eigene Land und sich selbst in höchsten Tönen zu loben. Und so hat Russland nicht nur die schönsten Frauen. Sondern jede Stadt behauptet mit stolz geschwellter Brust, dass sie die beste Schokolade und das leckerste Eis hat. In Russland ist der Superlativ ganz wichtig, drum wird dort auch der Wettbewerbsgeist gepflegt. Kaum hat man das Sprechen erlernt, wird um die Wette gelernt. Pokale, Urkunden, Auszeichnungen winken. Und



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

es reicht nicht, den zweiten Platz zu belegen, der dritte Platz kann einen schon in tiefe Depressionen stürzen. Nein, es gilt, der Beste zu sein. Das wäre in Deutschland undenkbar. „Dabei sein ist alles!“ heißt es. Hier gilt der Teamgeist. „Zusammen sind wir stark!“ Aber ganz so ist es nicht. Denn insgeheim wäre doch lieber jeder der Beste und Wichtigste. Und es ist vollkommen verständlich. Es ist langweilig und anstrengend, immer nur angemessen, realistisch, relativ sein zu dürfen. Der Superlativ hingegen macht glücklich. Wenn man ihn aussprechen, denken, leben darf, dann funkeln die Äuglein. Faktisch ist man dadurch nicht der Beste, aber man fühlt sich besser, einfach gut. Und dagegen spricht nichts. Ein bisschen mehr Superlativ könnte uns allen nicht schaden.

GERMANIA FÜR SIE MIT AGENTSTWOM „TOPHO“

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, НОФФЕР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 7
Административное здание «Сайран»
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы)
Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (3272) 63 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Боласхак", г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (3272) 63 58 08
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de
(deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanowa Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.